

QUARTALSBERICHT

30. SEPTEMBER 2016



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS 



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 WEITERE
INFORMATIONEN

54 Finanzkalender
55 Kontakte

		3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden				
BMW Group				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.575	2.263	13,8
Mitarbeiter zum 30. September ¹		126.013	121.316	3,9
Segment Automobile				
Auslieferungen ²	Einheiten	583.499	545.062	7,1
Umsatzerlöse	Mio. €	21.564	20.970	2,8
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	8,5	9,1	-0,6
Segment Motorräder				
Auslieferungen	Einheiten	35.290	33.993	3,8
Weitere Kennzahlen				
Segment Automobile				
Auslieferungen				
BMW ²	Einheiten	493.379	463.739	6,4
MINI	Einheiten	89.179	80.488	10,8
Rolls-Royce	Einheiten	941	835	12,7
Gesamt²		583.499	545.062	7,1
Produktion				
BMW ⁴	Einheiten	507.024	513.991	-1,4
MINI	Einheiten	85.784	80.002	7,2
Rolls-Royce	Einheiten	939	968	-3,0
Gesamt⁴		593.747	594.961	-0,2
Segment Motorräder				
Produktion	Einheiten	31.458	32.220	-2,4
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		467.702	420.639	11,2
Operativer Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	2.369	2.246	5,5
Umsatzerlöse				
	Mio. €	23.362	22.345	4,6
— Automobile	Mio. €	21.564	20.970	2,8
— Motorräder	Mio. €	451	454	-0,7
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	6.403	5.621	13,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-5.057	-4.701	-7,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	2.380	2.354	1,1
— Automobile	Mio. €	1.837	1.912	-3,9
— Motorräder	Mio. €	32	46	-30,4
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	576	465	23,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	6	5	20,0
— Konsolidierungen	Mio. €	-71	-74	4,1
Ergebnis vor Steuern				
	Mio. €	2.575	2.263	13,8
— Automobile	Mio. €	2.030	1.845	10,0
— Motorräder	Mio. €	32	45	-28,9
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	568	462	22,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	40	5	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-95	-94	-1,1
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-754	-684	-10,2
Überschuss				
	Mio. €	1.821	1.579	15,3
Ergebnis je Aktie⁵				
	€	2,75/2,75	2,39/2,39	15,1/15,1

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 68.550 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 68.651 Automobile, 2016: 91.505 Automobile)

⁵ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden			
BMW Group			
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 7.741	7.114	8,8
Mitarbeiter zum 30. September ¹	126.013	121.316	3,9
Segment Automobile			
Auslieferungen ²	Einheiten 1.746.638	1.644.810	6,2
Umsatzerlöse	Mio. € 63.250	61.513	2,8
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten) 9,1	9,0	0,1
Segment Motorräder			
Auslieferungen	Einheiten 116.044	112.411	3,2
Weitere Kennzahlen			
Segment Automobile			
Auslieferungen			
BMW ²	Einheiten 1.479.936	1.395.780	6,0
MINI	Einheiten 264.077	246.426	7,2
Rolls-Royce	Einheiten 2.625	2.604	0,8
Gesamt²	1.746.638	1.644.810	6,2
Produktion			
BMW ⁴	Einheiten 1.527.373	1.453.811	5,1
MINI	Einheiten 277.489	251.573	10,3
Rolls-Royce	Einheiten 2.742	2.820	-2,8
Gesamt⁴	1.807.604	1.708.204	5,8
Segment Motorräder			
Produktion	Einheiten 115.843	119.432	-3,0
Segment Finanzdienstleistungen			
Neuverträge mit Kunden	1.341.792	1.222.165	9,8
Operativer Cashflow Segment Automobile			
	Mio. € 6.493	7.084	-8,3
Umsatzerlöse			
	Mio. € 69.229	67.197	3,0
— Automobile	Mio. € 63.250	61.513	2,8
— Motorräder	Mio. € 1.650	1.643	0,4
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 18.940	17.833	6,2
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 4	4	-
— Konsolidierungen	Mio. € -14.615	-13.796	-5,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)			
	Mio. € 7.562	7.400	2,2
— Automobile	Mio. € 5.778	5.525	4,6
— Motorräder	Mio. € 224	273	-17,9
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.696	1.523	11,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 29	139	-79,1
— Konsolidierungen	Mio. € -165	-60	-
Ergebnis vor Steuern			
	Mio. € 7.741	7.114	8,8
— Automobile	Mio. € 6.041	5.323	13,5
— Motorräder	Mio. € 223	271	-17,7
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.641	1.517	8,2
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 84	126	-33,3
— Konsolidierungen	Mio. € -248	-123	-
Steuern auf das Ergebnis			
	Mio. € -2.330	-2.270	-2,6
Überschuss			
	Mio. € 5.411	4.844	11,7
Ergebnis je Aktie⁵			
	€ 8,19/8,20	7,35/7,36	11,4/11,4

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 210.835 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 213.574 Automobile, 2016: 223.191 Automobile)

⁵ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 — Wirtschaftsbericht
20 — Nachtragsbericht
21 — Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 — BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

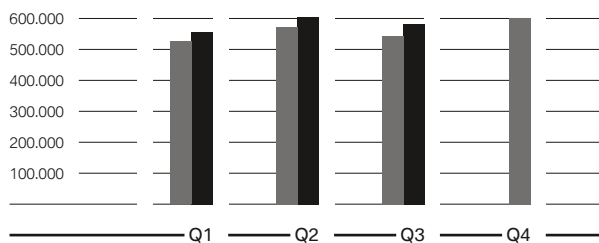
26 — Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 — Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 — Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 — Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 — Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 — Konzernanhang

54 — WEITERE
INFORMATIONEN

54 — Finanzkalender
55 — Kontakte

Auslieferungen Automobile*

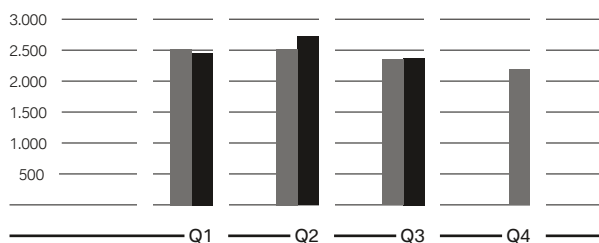
in Einheiten



2015	526.669	573.079	545.062	602.675
2016	557.605	605.534	583.499	

Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. €



2015	2.521	2.525	2.354	2.193
2016	2.457	2.725	2.380	

BMW Group bleibt erfolgreich

Die BMW Group setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung aus der ersten Jahreshälfte auch im Berichtszeitraum fort. Sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2016 markierte das Unternehmen beim Automobilabsatz neue Höchstwerte. Im dritten Quartal 2016 wurden 583.499* Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce abgesetzt (+7,1%). Von Januar bis September stieg die Zahl der Auslieferungen solide um 6,2% auf 1.746.638* Automobile.

Auch das Segment Motorräder erzielte neue Bestmarken beim Absatz. Von Juli bis September 2016 lieferte BMW Motorrad weltweit 35.290 Motorräder aus (+3,8%). In den ersten neun Monaten lagen die Verkaufszahlen um 3,2% über dem Vorjahreswert bei insgesamt 116.044 Einheiten.

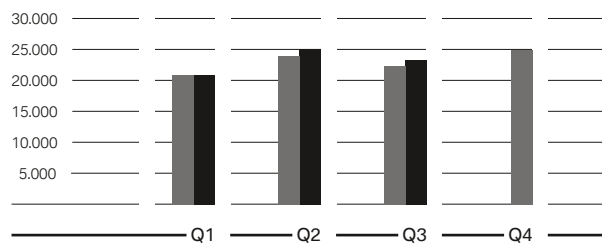
Im Segment Finanzdienstleistungen wurden im dritten Quartal 467.702 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (+11,2%). In der Neun-Monats-Betrachtung übertraf die Zahl der Neuverträge das Vorjahr um 9,8% (1.341.792 Abschlüsse).

Umsatz und Ergebnis über Vorjahr

Im dritten Quartal 2016 lagen die Konzernumsatzerlöse über dem Vorjahresniveau (23.362 Mio. €/+4,6%). Der im Vergleich zur Absatzentwicklung geringere Anstieg

Umsatz

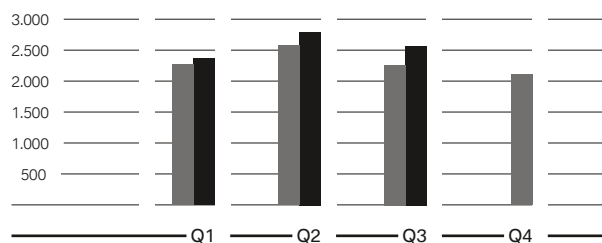
in Mio. €



2015	20.917	23.935	22.345	24.978
2016	20.853	25.014	23.362	

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



2015	2.269	2.582	2.263	2.110
2016	2.368	2.798	2.575	

des Konzernumsatzes war vor allem durch veränderte Wechselkursparitäten bedingt. Das Konzern-EBIT stieg von Juli bis September leicht auf 2.380 Mio. € (+1,1%). Die Entwicklung beim EBIT wurde dabei sowohl durch den Personalaufbau als auch durch einen veränderten Modell- und Regionalmix beeinflusst. Das Vorsteuerergebnis des Konzerns erhöhte sich um 312 Mio. € auf 2.575 Mio. € (+13,8%). Das deutliche Wachstum ist auch auf ein verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Die für das dritte Quartal beschriebenen Effekte bei Umsatz und Ergebnis des Konzerns wirkten sich ebenfalls in der Neun-Monats-Betrachtung aus. Von Januar bis September 2016 lag der Konzernumsatz mit 69.229 Mio. € um 3,0% über dem Vorjahr. Das EBIT stieg auf 7.562 Mio. € (+2,2%) und das Ergebnis vor Steuern erreichte 7.741 Mio. € (+8,8%).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte die BMW Group weltweit 126.013 Mitarbeiter (+3,9%). Im neuen Ausbildungsjahr begannen weltweit 1.600 Auszubildende ihr Berufsleben bei der BMW Group, davon 1.200 in Deutschland.

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang
(im dritten Quartal 2016: 80.580 Automobile / 1. Januar bis 30. September 2016:
234.281 Automobile)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten 2016

Automobilmärkte

Die globalen Automärkte konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 zwar insgesamt weiter zulegen, die Entwicklung war jedoch uneinheitlich. Das weltweite Wachstum von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr wurde vor allem von den Märkten in China und Europa gestützt, während die Nachfrage in den USA, Japan und einigen Schwellenländern nachließ.

Der Aufschwung in Europa hielt in den ersten drei Quartalen 2016 an. Die Neuzulassungen stiegen um 7,7%. Alle großen europäischen Märkte trugen dabei zur Fortsetzung des Aufschwungs bei. So legten die Märkte in Deutschland um 6,1 %, in Frankreich um 5,8 % und in Großbritannien um 2,5 % zu. Noch dynamischer verliefen die ersten neun Monate in Italien (+ 17,9 %) und in Spanien (+ 11,5 %).

In den USA ist nach sechs Jahren mit kräftigen Zuwachsraten seit Jahresbeginn eine deutliche Konsolidierung zu beobachten, so dass von Januar bis September 2016 lediglich das Vorjahresniveau erreicht wurde (+ 0,5 %).

In China hat der Automobilmarkt wieder an Dynamik gewonnen. Im Berichtszeitraum wurden hier 12,7 % mehr Autos neu zugelassen als im Vorjahr.

In Japan konnte die insgesamt flauere wirtschaftliche Entwicklung weiterhin keine Impulse für den dortigen Automobilmarkt setzen. Mit einem Rückgang bei den Zulassungen in Höhe von 3,5 % wurde in den ersten neun Monaten abermals ein Minus gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet.

In Brasilien und Russland sanken die Neuzulassungen bis zum Herbst weiter, wenn auch zuletzt nicht mehr so stark. Insgesamt verzeichnete der Automobilmarkt in Brasilien dennoch einen Rückgang von rund einem Drittel (- 33,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Der Abwärtstrend in Russland hingegen verlangsamte sich (- 7,8 %).

Motorradmärkte

Mit der G 310 R erschließt BMW Motorrad in der Klasse ab 250 ccm ein neues Marktsegment. Daher wird die Marktbetrachtung seit Anfang des Jahres von der Halbliterklasse (500 ccm) auf die Hubraumklasse ab 250 ccm ausgedehnt.

Die globalen Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm blieben in den ersten neun Monaten 2016 vor allem aufgrund der zum Teil schwachen Überseemärkte leicht unter dem Vorjahresniveau. Weltweit gingen die Motorradzulassungen um 0,8 % zurück. In Europa blieb der Markt vor allem begünstigt durch die deutliche Erholung in Südeuropa mit 8,1 % über dem

Vorjahr. Während in Frankreich (+ 3,5 %) und Deutschland (+ 5,4 %) nur ein leichtes Wachstum zu verzeichnen war, legten die Märkte in Italien (+ 12,3 %) und Spanien (+ 20,4 %) sogar zweistellig zu. Der US-Markt lag um 4,2 % unter dem Vorjahr.

Markt für Finanzdienstleistungen

Die globale Konjunktur entwickelte sich im dritten Quartal 2016 leicht positiv. Während in den Industrieländern nur eine schwache Wachstumsdynamik zu beobachten war, gewann die Wirtschaft in einigen Schwellenländern langsam wieder an Schwung.

Gemischte Wirtschaftsdaten ließen die US-amerikanische Notenbank auch im dritten Quartal 2016 von einer Erhöhung des Leitzinses absehen. Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte zog das Wirtschaftswachstum an und unterstützte die positive Arbeitsmarktentwicklung.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in China bewegte sich auch im dritten Quartal auf eine Normalisierung der Wachstumsraten hin. Die dortige Wirtschaft profitierte von hohen Staatsausgaben und Investitionen im Immobiliensektor. Inwieweit die steigenden Schuldenquoten vor allem bei Unternehmen und das verhaltene Reformtempo den Umbau der chinesischen Wirtschaft zu nachhaltigem Wachstum beeinträchtigen, bleibt abzuwarten. Die chinesische Zentralbank beließ ihren Leitzins auf historisch niedrigem Niveau und unterstützte die Wirtschaft durch Liquiditätsmaßnahmen.

Die Wirtschaft in der Eurozone zeigte sich im dritten Quartal stabil und weitgehend unbeeindruckt von der Entscheidung Großbritanniens zum Austritt aus der EU. Die Europäische Zentralbank (EZB) sah daher zunächst von einer Ausweitung ihrer expansiven Geldpolitik ab, signalisierte jedoch Handlungsbereitschaft für den Fall einer unverändert schwachen Inflationsentwicklung.

In Großbritannien prägten als unmittelbare Reaktionen auf das Brexit-Votum eine deutliche Abwertung des britischen Pfund sowie ein Einbruch am Aktienmarkt die Situation im Sommer. Um Befürchtungen einer starken Konjunkturabkühlung zu begegnen, entschied die britische Notenbank noch im August, die Leitzinsen zu senken und weitere geldpolitisch expansive Maßnahmen zu ergreifen. Dazu zählt unter anderem eine Erhöhung der Wertpapierankäufe. Im Verlauf des Berichtszeitraums entwickelten sich die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt in Großbritannien weitgehend stabil.

Die japanische Notenbank führte auch im dritten Quartal ihre expansive Geldpolitik unvermindert fort. Ziel bleibt, die anhaltend niedrige Inflation zu bekämpfen und das schwache Wirtschaftswachstum in Japan anzukurbeln.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

Das Preisniveau auf den kontinentaleuropäischen und asiatischen Gebrauchtwagenmärkten bewegte sich auch im dritten Quartal auf einem im Vergleich zum Vorjahr stabilen Niveau, mit leicht gestiegenen Werten in Deutschland und leicht gefallen Werten in Spanien. Der Gebrauchtwagenmarkt in Großbritannien bewegte sich im Berichtszeitraum auf einem im Vorjahresvergleich leicht niedrigeren Niveau. In Nordamerika konnten durch die stärkeren Sommermonate stabile Preise beobachtet werden.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Automobile

Neue Höchstwerte beim Absatz für die BMW Group

Weltweit lieferte die BMW Group von Juli bis September 583.499¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2015: 545.062¹ Automobile/+7,1%). Damit markierten sowohl das Unternehmen als auch seine drei Automobilmarken jeweils einen neuen Bestwert für ein drittes Quartal. BMW trug dazu mit einem soliden Zuwachs um 6,4% auf 493.379¹ Fahrzeuge bei (2015: 463.739¹ Automobile). MINI lieferte im dritten Quartal mit 89.179 Einheiten deutlich mehr Fahrzeuge aus (2015: 80.488 Automobile/+10,8%). Auch bei Rolls-Royce Motor Cars fiel das Plus mit 12,7% auf 941 Automobile deutlich aus (2015: 835 Automobile).

Im gesamten Berichtszeitraum legte der Absatz der BMW Group weltweit auf 1.746.638² Einheiten zu (2015: 1.644.810² Automobile/+6,2%). Darin enthalten sind 1.479.936² BMW (2015: 1.395.780² Automobile/+6,0%) und 264.077 MINI (2015: 246.426 Automobile/+7,2%). Dies bedeutet für den Konzernabsatz sowie für die Auslieferungen bei BMW und MINI jeweils neue Bestwerte. Hinzu kamen 2.625 Automobile von Rolls-Royce Motor Cars (2015: 2.604 Automobile/+0,8%).

Zweistelliges Plus in China

In Asien legte der Absatz im dritten Quartal 2016 mit 187.418¹ Automobilen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu (2015: 166.053¹ Automobile/+12,9%). In den ersten neun Monaten lieferte die BMW Group dort 548.986² Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2015: 503.160² Automobile/+9,1%). Einen we-

sentlichen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung hatte China. Dort wurde in beiden Berichtszeiträumen jeweils ein deutliches Wachstum erzielt. Von Juli bis September stiegen die Verkaufszahlen auf dem chinesischen Festland um 17,4% auf 131.644¹ Einheiten (2015: 112.132¹ Automobile). Im gesamten Berichtszeitraum lag der Absatz bei 379.461² Fahrzeugen der drei Konzernmarken (2015: 342.920² Automobile/+10,7%).

In Europa verlief die Geschäftsentwicklung ebenfalls positiv. Im dritten Quartal 2016 lag der Absatz um 8,7% über dem Vorjahr bei 264.327 Einheiten (2015: 243.147 Automobile). Mit 807.597 Fahrzeugen übertraf die BMW Group dort im gesamten Berichtszeitraum den Vorjahreswert deutlich um 10,4% (2015: 731.637 Automobile). Im deutschen Markt stieg die Zahl der Auslieferungen von Juli bis September um 2,3% auf 72.431 Einheiten (2015: 70.784 Automobile). In den ersten neun Monaten gingen 220.488 Fahrzeuge der drei Konzernmarken an Kunden (2015: 208.614 Automobile/+5,7%). Auch in Großbritannien setzte sich die positive Absatzentwicklung fort. Im Quartal verkaufte die BMW Group dort 66.992 Automobile (2015: 60.650 Automobile/+10,5%). In der Neun-Monats-Betrachtung lag der Absatz mit 189.712 Einheiten ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (2015: 171.472 Automobile/+10,6%).

Das Marktumfeld in Amerika blieb auch im dritten Quartal 2016 volatil. In diesem Zeitraum gingen 114.907 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden (2015: 119.183 Fahrzeuge/-3,6%). In den ersten

Automobile

		3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,3}	Einheiten	583.499	545.062	7,1
Produktion ⁴	Einheiten	593.747	594.961	-0,2
Umsatz ³	Mio. €	21.564	20.970	2,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.837	1.912	-3,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.030	1.845	10,0
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	8,5	9,1	-0,6

		1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	1.746.638	1.644.810	6,2
Produktion ⁶	Einheiten	1.807.604	1.708.204	5,8
Umsatz ³	Mio. €	63.250	61.513	2,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	5.778	5.525	4,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6.041	5.323	13,5
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,1	9,0	0,1
Mitarbeiter zum 30. September		114.205	110.436	3,4

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 68.550 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 210.835 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

³ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 68.651 Automobile, 2016: 91.505 Automobile)

⁵ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁶ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 213.574 Automobile, 2016: 223.191 Automobile)

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

neun Monaten lag die Zahl der Auslieferungen bei 338.005 Einheiten (2015: 361.562 Automobile/–6,5%). Auch in den USA konnte das Vorjahresniveau sowohl im Quartal (90.782 Automobile/–5,7%; 2015: 96.310 Automobile) als auch in den ersten neun Monaten (269.884 Automobile/–8,7%; 2015: 295.728 Automobile) nicht erreicht werden.

Marke BMW auf Rekordkurs*

Die Marke BMW markierte im Berichtszeitraum sowohl in der Quartals- als auch in der Neun-Monats-Betrachtung jeweils einen neuen Höchstwert. Dazu leisteten der BMW X5 und X6 sowie der BMW 5er einen wichtigen Beitrag. Die drei Erfolgsmodelle nahmen in ihrem jeweiligen Segment die Spitzenposition ein.

Mit 129.081 Auslieferungen blieb der BMW 1er von Januar bis September 2016 leicht unter dem Vorjahreswert (2015: 131.955 Automobile/–2,2%). Der Absatz der 2er Modellreihe stieg im gleichen Zeitraum um rund ein Drittel auf 146.690 Fahrzeuge (2015: 110.066 Automobile/+33,3%). Sowohl die Modelle der BMW 3er Baureihe (311.915 Automobile/–6,0%; 2015: 331.656 Automo-

bile) als auch der BMW 4er Reihe (100.369 Automobile/–12,1%; 2015: 114.151 Automobile) erreichten jeweils das Vorjahresniveau nicht. Am Ende seines Modellzyklus blieb der BMW 5er mit 251.351 Einheiten dennoch nur leicht unter dem Vorjahresniveau (2015: 258.842 Automobile/–2,9%). Der neue BMW 7er erfreute sich auch in den ersten neun Monaten einer hohen Nachfrage. Mit 41.752 Automobilen übertraf er den Vorjahreswert um nahezu zwei Drittel (2015: 25.187 Automobile/+65,8%).

Die BMW X Familie erfreute sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2016 weiterhin einer hohen Beliebtheit. Von Januar bis September setzte die BMW Group weltweit 464.203 X Modelle an Kunden ab (2015: 381.911 Automobile/+21,5%). Besonders deutlich war in diesem Zeitraum mit 82,0% das Plus beim BMW X1 (149.670 Automobile; 2015: 82.258 Automobile). Der X3 übertraf den Vorjahreswert um 16,5% und legte auf 116.702 Einheiten zu (2015: 100.137 Automobile). Die Verkaufszahlen des BMW X5 blieben mit 121.608 Fahrzeugen leicht unter dem hohen Vorjahresniveau (2015: 125.739 Automobile/–3,3%).

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellreihen*

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
BMW 1er	129.081	131.955	–2,2
BMW 2er	146.690	110.066	33,3
BMW 3er	311.915	331.656	–6,0
BMW 4er	100.369	114.151	–12,1
BMW 5er	251.351	258.842	–2,9
BMW 6er	10.178	15.201	–33,0
BMW 7er	41.752	25.187	65,8
BMW X1	149.670	82.258	82,0
BMW X3	116.702	100.137	16,5
BMW X4	44.316	40.920	8,3
BMW X5	121.608	125.739	–3,3
BMW X6	31.907	32.857	–2,9
BMW Z4	4.335	6.235	–30,5
BMW i	20.062	20.576	–2,5
BMW gesamt	1.479.936	1.395.780	6,0

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 210.835 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

MINI mit neuen Höchstwerten

Auch die Marke MINI erzielte sowohl im dritten Quartal 2016 (89.179 Automobile/+10,8%; 2015: 80.488 Automobile) als auch in den ersten neun Monaten (264.077 Automobile/+7,2%; 2015: 246.426 Automobile) neue Bestmarken. Dazu trugen unter anderem das neue MINI Cabrio sowie der im Herbst 2015 eingeführte neue MINI Clubman bei, der von Januar bis September

43.807-mal an Kunden ausgeliefert wurde (2015: 641 Automobile). Beim MINI 3- und 5-Türer konnte der hohe Vorjahreswert mit 145.562 Fahrzeugen nicht erreicht werden (2015: 162.791 Automobile/–10,6%). Am Ende des Modellzyklus blieben die Modelle MINI Countryman/Paceman mit 51.491 Einheiten um 21,3% unter dem Vorjahr (2015: 65.460 Automobile).

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
MINI 3- und 5-Türer	145.562	162.791	-10,6
MINI Cabrio/Coupé/Roadster	23.217	17.534	32,4
MINI Clubman	43.807	641	-
MINI Countryman/Paceman	51.491	65.460	-21,3
MINI gesamt	264.077	246.426	7,2

Rolls-Royce mit deutlichem Plus im Quartal

Rolls-Royce Motor Cars erzielte von Juli bis September 2016 mit 941 Auslieferungen das beste dritte Quartal in seiner Unternehmensgeschichte (2015: 835 Automobile/+12,7%). Einen wichtigen Impuls dazu gab der

neue Rolls-Royce Dawn, der seit seiner Markteinführung 860-mal verkauft wurde. In den ersten neun Monaten gingen weltweit 2.625 Rolls-Royce an Kunden (2015: 2.604 Automobile/+0,8%).

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
Phantom	284	326	-12,9
Ghost	765	1.125	-32,0
Wraith/Dawn	1.576	1.153	36,7
Rolls-Royce gesamt	2.625	2.604	0,8

Automobilproduktion im Quartal auf Vorjahresniveau

Im dritten Quartal 2016 rollten 593.747¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce von den Bändern des Werkeverbands der BMW Group (2015: 594.961¹ Automobile/-0,2%). Davon entfielen auf BMW 507.024¹ Fahrzeuge (2015: 513.991¹ Automobile/-1,4%), auf MINI 85.784 Einheiten (2015: 80.002 Automobile/+7,2%) und auf Rolls-Royce Motor Cars 939 Automobile (2015: 968 Automobile/-3,0%). Von Januar bis September stieg das Produktionsvolumen um 5,8% auf insgesamt 1.807.604² Automobile der drei Konzernmarken (2015: 1.708.204² Automobile). Darin enthalten waren 1.527.373² BMW (2015: 1.453.811² Automobile/+5,1%), 277.489 MINI (2015: 251.573 Automobile/+10,3%) und 2.742 Rolls-Royce (2015: 2.820 Automobile/-2,8%).

EBIT im dritten Quartal hingegen ging unter anderem aufgrund gestiegener Personalkosten sowie eines veränderten Modell- und Regionalmix leicht auf 1.837 Mio. € zurück (2015: 1.912 Mio. €/-3,9%). Daraus resultiert eine EBIT-Marge für das Quartal von 8,5% (2015: 9,1%). Das Vorsteuerergebnis stieg deutlich um 10,0% auf 2.030 Mio. € (2015: 1.845 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf positive Bewertungseffekte aus Rohstoffderivaten im Finanzergebnis zurückzuführen. Im Neun-Monats-Zeitraum lag das EBIT bei 5.778 Mio. € (2015: 5.525 Mio. €/+4,6%). Die EBIT-Marge beträgt damit 9,1% (2015: 9,0%). Das Ergebnis vor Steuern übertraf das Niveau des Vorjahres mit 6.041 Mio. € um 13,5% (2015: 5.323 Mio. €).

Währungseffekte dämpfen Anstieg beim Segmentumsatz

Im dritten Quartal 2016 sowie auch über den gesamten Berichtszeitraum wirkten sich veränderte Wechselkursparitäten dämpfend auf die Entwicklung der Umsatzerlöse im Segment aus. Sowohl von Juli bis September 2016 (21.564 Mio. €; 2015: 20.970 Mio. €) als auch in den ersten neun Monaten (63.250 Mio. €; 2015: 61.513 Mio. €) legten die Segmenterlöse jeweils leicht um 2,8% zu. Das

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gestiegen

Zum 30. September 2016 wurden im Segment Automobile 114.205 Mitarbeiter beschäftigt (2015: 110.436 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 3,4%.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 68.651 Automobile, 2016: 91.505 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 213.574 Automobile, 2016: 223.191 Automobile)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Motorräder

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 — Wirtschaftsbericht
- 20 — Nachtragsbericht
- 21 — Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 25 — BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 — Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
- 26 — Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
- 30 — Konzernbilanz und Segmentbilanzen
- 32 — Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
- 34 — Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
- 36 — Konzernanhang

54 WEITERE INFORMATIONEN

- 54 — Finanzkalender
- 55 — Kontakte

Motorradabsatz legt leicht zu

In einem vor allem in Übersee schwierigen Marktumfeld hat sich das Segment Motorräder sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2016 positiv entwickelt. Weltweit lieferte BMW Motorrad von Juli bis September 35.290 Fahrzeuge an Kunden aus (2015: 33.993 Motorräder/+3,8%). Von Januar bis September stieg der Motorradabsatz leicht um 3,2% auf 116.044 Einheiten (2015: 112.411 Motorräder). Damit markierte das Segment für beide Zeiträume jeweils einen neuen Bestwert.

In Europa legte das Motorradgeschäft in der Neun-Monats-Betrachtung um 4,5% auf 72.205 Auslieferungen zu (2015: 69.081 Motorräder). Im deutschen Markt verkaufte das Unternehmen im gleichen Zeitraum 19.136 Fahrzeuge (2015: 18.825 Motorräder/+1,7%). Auch in Frankreich übertrafen die Verkaufszahlen mit 11.139 Einheiten den Vorjahreswert (2015: 10.447 Motorräder/+6,6%). Italien beendete den Berichtszeitraum mit 10.569 Auslieferungen (2015: 9.935 Motorräder/+6,4%). Dagegen wurde in den USA in einem insgesamt rückläufigen und wettbewerbsintensiven Markt der Vorjahreswert mit 10.948 Motorrädern verfehlt (2015: 13.362 Motorräder/-18,1%).

Motorradproduktion verringert

Von Juli bis September 2016 rollten insgesamt 31.458 Motorräder vom Band (2015: 32.220 Motorräder/-2,4%). In der Neun-Monats-Betrachtung wurden 115.843 Fahrzeuge produziert (2015: 119.432 Motorräder/-3,0%). Darin enthalten sind im Quartal 1.852 Motorräder und im gesamten Berichtszeitraum 1.886 Einheiten, die seit

Sommer 2016 beim Kooperationspartner TVS Motor Company im indischen Bangalore gefertigt wurden.

Ergebnis durch Vorleistungen belastet

Aufgrund von Umrechnungseffekten aus Fremdwährungen blieben die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sowohl im dritten Quartal (451 Mio. €/-0,7%; 2015: 454 Mio. €) als auch in den ersten neun Monaten auf Vorjahresniveau (1.650 Mio. €/+0,4%; 2015: 1.643 Mio. €). Aufgrund von Vorleistungen für den Ausbau des Modellportfolios und der damit zusammenhängenden deutlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl konnten sowohl das EBIT als auch das Vorsteuerergebnis im jeweiligen Betrachtungszeitraum die Vorjahreswerte nicht erreichen. Im dritten Quartal betrug das EBIT 32 Mio. € (2015: 46 Mio. €/-30,4%) und das Ergebnis vor Steuern ebenfalls 32 Mio. € (2015: 45 Mio. €/-28,9%). Von Januar bis September lag das EBIT bei 224 Mio. € (2015: 273 Mio. €/-17,9%) und das Vorsteuerergebnis bei 223 Mio. € (2015: 271 Mio. €/-17,7%).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. September 2016 insgesamt 3.399 Mitarbeiter (2015: 3.079 Mitarbeiter/+10,4%).

Motorräder

		3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	35.290	33.993	3,8
Produktion	Einheiten	31.458	32.220	-2,4
Umsatz	Mio. €	451	454	-0,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	32	46	-30,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	32	45	-28,9

		1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	116.044	112.411	3,2
Produktion	Einheiten	115.843	119.432	-3,0
Umsatz	Mio. €	1.650	1.643	0,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	224	273	-17,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	223	271	-17,7
Mitarbeiter zum 30. September		3.399	3.079	10,4

* bedeutsamster Leistungsindikator, der innerjährig berichtet wird

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Finanzdienstleistungen

Segment Finanzdienstleistungen mit weiterhin positivem Geschäftswachstum

Auch im dritten Quartal 2016 war im Segment Finanzdienstleistungen eine erfreuliche Geschäftsentwicklung zu beobachten. Zum 30. September 2016 legte der betreute Vertragsbestand solide um 8,9% auf insgesamt 4.988.655 Verträge zu (2015: 4.580.290 Verträge). Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag mit 116.189 Mio. € leicht über dem Vorjahr (31. Dezember 2015: 111.191 Mio. € / +4,5%).

Wachstum im Neugeschäft hält an

Das Segment Finanzdienstleistungen konnte auch im dritten Quartal sein Wachstum im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden fortsetzen. Insgesamt wurden von Juli bis September 467.702 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 11,2% (2015: 420.639 Verträge).

Im dritten Quartal wuchs dabei die Kreditfinanzierung gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,8%. Das Leasinggeschäft legte im Vorjahresvergleich leicht um 4,5% zu. Im Zeitraum Januar bis September 2016 lag der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft bei 33,9%. Der Anteil des Finanzierungsgeschäfts betrug 66,1%.

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des Berichtszeitraums

49,0%. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg um 2,9 Prozentpunkte (2015: 46,1%).¹

Mit einem soliden Anstieg von 9,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden in der Gebrauchtwagenfinanzierung für die Marken BMW und MINI zwischen Januar und September 2016 insgesamt 271.076 Verträge neu abgeschlossen (2015: 248.262 Verträge).

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden konnte bis zum Ende des dritten Quartals auf 40.627 Mio. € gesteigert werden und lag damit 9,0% über dem Vorjahreszeitraum (2015: 37.275 Mio. €).

Das dynamische Wachstum im Neugeschäft spiegelt sich auch im Vertragsgesamtbestand mit Endkunden wider. Zum 30. September 2016 betreute das Segment Finanzdienstleistungen weltweit 4.599.674 Verträge mit Endkunden (2015: 4.227.586 Verträge/+8,8%). Die Region Asien/Pazifik legte dabei erneut zweistellig zu und konnte mit einem Plus von 18,7% ihr deutliches Wachstum fortsetzen. Die Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika verzeichnete einen soliden Anstieg um 8,5%. Auch Amerika (+7,3%) und die EU Bank² (+5,3%) trugen zur erfolgreichen Vertragsentwicklung mit Endkunden bei.

Flottengeschäft legt weiter zu

Unter der Markenbezeichnung Alphabet bietet das Segment Finanzdienstleistungen im Flottenmanagement

Finanzdienstleistungen

	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	467.702	420.639	11,2
Umsatz Mio. €	6.403	5.621	13,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) Mio. €	576	465	23,9
Ergebnis vor Steuern Mio. €	568	462	22,9

	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	1.341.792	1.222.165	9,8
Umsatz Mio. €	18.940	17.833	6,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) Mio. €	1.696	1.523	11,4
Ergebnis vor Steuern Mio. €	1.641	1.517	8,2
Mitarbeiter zum 30. September	8.297	7.686	7,9

	30.9.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³ Mio. €	116.189	111.191	4,5

¹ Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

² Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Gegenstände sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Damit gehört die BMW Group zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Zum 30. September 2016 verzeichnete der Vertragsbestand im Flottengeschäft gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 9,0 %. Damit stieg der Vertragsgesamtbestand auf 633.328 Verträge (2015: 580.801 Verträge) an.

Mehrmarkenfinanzierung geht moderat zurück

Das Neugeschäft in der Mehrmarkenfinanzierung entwickelte sich im Zeitraum von Januar bis September 2016 rückläufig. Insgesamt lag die Zahl der Neuabschlüsse mit 117.217 Verträgen moderat unter dem Vorjahr (2015: 123.747 Verträge/–5,3 %). Der Gesamtbestand lag zum 30. September 2016 mit 468.344 Verträgen auf dem Niveau des Vorjahres (2015: 467.580 Verträge/+0,2 %).

Weiterhin deutlicher Zuwachs in der Händlerfinanzierung

Zum Ende des Berichtszeitraums wurde in der Händlerfinanzierung ein Geschäftsvolumen von 16.956 Mio. € betreut. Damit lag das Volumen um 10,0 % deutlich über dem Vorjahr (2015: 15.413 Mio. €).

Einlagengeschäft leicht rückläufig

Im Refinanzierungsinstrumentarium der BMW Group spielt das Geschäft mit Bankeinlagen eine wichtige Rolle. Zum Ende des Berichtszeitraums war dort mit 13.189 Mio. € ein leichter Rückgang zu verzeichnen (31. Dezember 2015: 13.509 Mio. €/-2,4 %).

Versicherungsgeschäft leicht im Plus

Das Vermittlungsgeschäft mit Versicherungsprodukten rund um die individuelle Mobilität entwickelte sich seit Jahresbeginn erfreulich. Mit einem leichten Anstieg um 4,8 % legte das Neugeschäft in diesem Bereich bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 932.795 Versicherungsabschlüsse zu (2015: 890.413 Verträge). Zum Stichtag 30. September 2016 wuchs der Bestand auf insgesamt 3.362.399 Verträge (2015: 3.126.502 Verträge/+7,5 %).

Ergebnis auch im dritten Quartal im Plus

Die gute operative Geschäftsentwicklung und die gute Risikosituation im Finanzdienstleistungsgeschäft hatten wesentlichen Einfluss auf die deutliche Ergebnisverbesserung im dritten Quartal. So stieg das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen im dritten Quartal um 22,9 % auf 568 Mio. € (2015: 462 Mio. €) an. Von Januar bis September 2016 legte das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % auf 1.641 Mio. € (2015: 1.517 Mio. €) zu.

Die Umsatzerlöse im Segment lagen im dritten Quartal 2016 bei 6.403 Mio. € (2015: 5.621 Mio. €/+13,9 %). Im gesamten Berichtszeitraum stieg der Segmentumsatz um 6,2 % auf 18.940 Mio. € (2015: 17.833 Mio. €).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Im Segment Finanzdienstleistungen waren zum 30. September 2016 weltweit 8.297 Mitarbeiter (2015: 7.686) beschäftigt. Dies entspricht einem soliden Anstieg um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. Ein wesentlicher Grund für die Zunahme war die dynamische Geschäftsentwicklung im Finanzdienstleistungsgeschäft.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Automobilabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum solide um 6,2% auf 1.746.638 Fahrzeuge. Darin enthalten sind 234.281 Einheiten (2015: 210.835 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

Zum 30. September 2016 beschäftigte die BMW Group weltweit 126.013 Mitarbeiter (2015: 121.316 Mitarbeiter).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 erzielte die BMW Group einen Überschuss in Höhe von 5.411 Mio. €, der um 567 Mio. € deutlich den Wert des Vorjahreszeitraums übersteigt. Die Umsatzrendite nach Steuern, die sich aus dem Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen ergibt, beträgt 7,8% (2015: 7,2%). Der Konzern erwirtschaftete damit ein Ergebnis je Stammaktie von 8,19 € (2015: 7,35 €) und je Vorzugsaktie von 8,20 € (2015: 7,36 €).

Ertragslage im dritten Quartal 2016

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber dem dritten Quartal 2015 um 4,6% auf 23.362 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt* erhöhten sich die Umsatzerlöse um 6,6%. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Segment Finanzdienstleistungen wider.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce liegen aufgrund des gestiegenen Fahrzeugabsatzes leicht über dem Vorjahresniveau (1,3%). Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3,4%. Die negativen Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des britischen Pfund, des chinesischen Renminbi sowie

des südafrikanischen Rand. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft liegen im dritten Quartal 2016 auf dem Niveau des Vorjahres (-0,7%). Im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich um 15,5% gestiegen. Währungsbereinigt liegen die Umsatzerlöse im Segment Motorräder auf dem Niveau des Vorjahres, im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um 17,2%.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahresquartal um 875 Mio. € auf 18.774 Mio. € gestiegen. In den Umsatzkosten sind im Wesentlichen die Herstellungskosten enthalten, die sich aufgrund der Mehrproduktion um 404 Mio. € erhöht haben. Des Weiteren sind die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten aufgrund der Portfolioentwicklung um 525 Mio. € gestiegen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten verzeichneten einen Rückgang um 176 Mio. €. Der deutliche Rückgang der Forschungs- und Entwicklungskosten um 14,7% gegenüber dem dritten Quartal 2015 ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr früheren Anlauf neuer Modelle zurückzuführen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist dadurch um 1,0 Prozentpunkte auf 4,4% gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 305 Mio. € (2015: 335 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen im dritten Quartal 1.230 Mio. € (2015: 1.588 Mio. €); diese bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen, sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten. Der Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal ist ebenfalls im Wesentlichen auf

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse auch der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Umsatzerlöse nach Segmenten im dritten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Automobile	16.887	16.675	4.677	4.295	21.564	20.970
Motorräder	449	452	2	2	451	454
Finanzdienstleistungen	6.026	5.217	377	404	6.403	5.621
Sonstige Gesellschaften	-	1	1	-	1	1
Konsolidierungen	-	-	-5.057	-4.701	-5.057	-4.701
Konzern	23.362	22.345	-	-	23.362	22.345

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 **WEITERE
INFORMATIONEN**

54 Finanzkalender
55 Kontakte

höhere Aktivierungen im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Anlauf neuer Modellreihen zurückzuführen. Daraus ergibt sich eine Forschungs- und Entwicklungsquote, die aus dem Verhältnis der Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zu den Konzernumsatzerlösen ermittelt wird, von 5,3 % (2015: 7,1 %). Die Aktivierungsquote, die sich aus dem Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen zusammensetzt, beträgt im dritten Quartal 41,6 % (2015: 45,6 %).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 4.588 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % leicht gestiegen. Hier spiegeln sich der gesteigerte Fahrzeugabsatz sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens im Segment Finanzdienstleistungen wider. Die Bruttomarge, die aus dem Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen berechnet wird, beträgt 19,6 % (2015: 19,9 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 77 Mio. € auf 2.161 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt unverändert 9,3 %. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten leicht gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 1.214 Mio. € (2015: 1.241 Mio. €). Aufgrund geringerer Aktivierungsumfänge für den Anlauf neuer Produkte ist die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte im dritten Quartal 2016 leicht gesunken.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen fällt im Vergleich zum Vorjahresquartal um 39 Mio. € geringer aus und beträgt im Berichtszeitraum –47 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Fremdwährungskonten.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) beträgt im Berichtsquartal 2.380 Mio. € (2015: 2.354 Mio. €) und ist durch die positive Geschäftsentwicklung leicht gestiegen.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 195 Mio. €. Im Vergleich zum dritten Quartal 2015 ist es um 286 Mio. € besser ausgefallen. Das übrige Finanzergebnis betrug im dritten Quartal 2016 95 Mio. € (2015: –97 Mio. €). Diese positive Veränderung resultiert aus positiven

Effekten der Rohstoffderivate und geringeren Belastungen aus Währungsderivaten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich aufgrund geringerer Refinanzierungskosten gegenüber dem dritten Quartal 2015 um 75 Mio. € auf –100 Mio. € verbessert. Das At-Equity-Ergebnis entwickelte sich ebenfalls positiv und verzeichnet einen Anstieg um 24 Mio. € auf 162 Mio. €. Es enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen um 39 Mio. € auf 178 Mio. € gestiegenen Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, zurückzuführen. Hier macht sich ein höherer Fahrzeugabsatz bemerkbar. Dagegen hat die Einbeziehung der THERE Holding B.V., Amsterdam, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie der angefallenen Transaktionskosten, das At-Equity-Ergebnis um 13 Mio. € vermindert.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern hat sich im dritten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 312 Mio. € auf 2.575 Mio. € erhöht. Neben der Ausweitung des Geschäftsvolumens wirkt sich auch die Entwicklung des Finanzergebnisses positiv aus. Aus dem Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen wird die Umsatzrendite vor Steuern ermittelt, die 11,0 % (2015: 10,1 %) beträgt.

Die Ertragsteuern betragen 754 Mio. € (2015: 684 Mio. €).

Der Überschuss im dritten Quartal beträgt 1.821 Mio. € und liegt mit 242 Mio. € deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2016 ein Ergebnis je Stammaktie von 2,75 € (2015: 2,39 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,75 € (2015: 2,39 €).

Ertragslage in den ersten neun Monaten 2016

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2015 leicht um 3,0 % auf 69.229 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 5,3 %. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Segment Finanzdienstleistungen wider.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce liegen leicht über dem Vorjahresniveau (1,9 %). Wäh-

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Automobile	49.784	48.874	13.466	12.639	63.250	61.513
Motorräder	1.644	1.637	6	6	1.650	1.643
Finanzdienstleistungen	17.800	16.684	1.140	1.149	18.940	17.833
Sonstige Gesellschaften	1	2	3	2	4	4
Konsolidierungen	-	-	-14.615	-13.796	-14.615	-13.796
Konzern	69.229	67.197	-	-	69.229	67.197

rungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,4 %. Die negativen Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des britischen Pfund, des chinesischen Renminbi sowie des südafrikanischen Rand. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft liegen auf dem Niveau des Vorjahres (0,4 %). Auch im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung mit Fremden solide um 6,7 % gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Motorräder um 2,5 % beziehungsweise im Segment Finanzdienstleistungen um 8,4 %.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2015 um 2,4 % auf 55.104 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen neben der Produktionsausweitung auch auf den Anstieg der Gewährleistungsrückstellungen für Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte in den ersten neun Monaten, vornehmlich im ersten Halbjahr 2016, eine Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 500 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze. Des Weiteren liegen die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten mit 15.216 Mio. € (2015: 14.633 Mio. €) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich um 5,3 % auf 3.049 Mio. € reduziert, da im Vorjahr bereits mehrere neue Modelle in den ersten drei Quartalen angelaufen waren. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 4,4 % gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 917 Mio. € (2015: 851 Mio. €) enthalten. Die ge-

samten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen in den ersten drei Quartalen 3.332 Mio. € (2015: 3.686 Mio. €). Der Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal ist im Wesentlichen auf geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Erneuerung der Modellreihen zurückzuführen. Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,8 % (2015: 5,5 %). Die Aktivierungsquote beträgt 36,0 % (2015: 35,7 %).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 14.125 Mio. € und ist aufgrund des höheren Fahrzeugabsatzes sowie der Ausweitung des Geschäftsvolumens im Segment Finanzdienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % gestiegen. Die Bruttomarge beträgt 20,4 % (2015: 19,9 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 301 Mio. € auf 6.436 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 9,3 % (2015: 9,1 %). Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten leicht gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 3.595 Mio. € (2015: 3.475 Mio. €). Der leichte Anstieg gegenüber den ersten drei Quartalen 2015 ist im Wesentlichen auf bereits getätigte Investitionen und Aktivierungen von Entwicklungskosten in Vorperioden zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verschlechterte sich deutlich um 257 Mio. € und beträgt im Berichtszeitraum -127 Mio. €. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen in geringeren Auflösungen von Rückstellungen und geringeren Erträgen

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 Prognose-, Risiko- und

Chancenbericht

25 BMW Aktie und

Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-

Rechnungen des

Konzerns und der

Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns

30 Konzernbilanz und

Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

des Konzerns und der

Segmente

34 Entwicklung des

Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 WEITERE

INFORMATIONEN

54 Finanzkalender

55 Kontakte

Ergebnis nach Segmenten

in Mio. €

	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
Automobile	2.030	1.845	6.041	5.323
Motorräder	32	45	223	271
Finanzdienstleistungen	568	462	1.641	1.517
Sonstige Gesellschaften	40	5	84	126
Konsolidierungen	-95	-94	-248	-123
Ergebnis vor Steuern	2.575	2.263	7.741	7.114
Steuern	-754	-684	-2.330	-2.270
Überschuss	1.821	1.579	5.411	4.844

aus dem Abgang von Vermögenswerten begründet. Des Weiteren haben höhere Dotierungen von Rückstellungen und eine Spende an eine BMW Stiftung zu der Verschlechterung beigetragen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 7.562 Mio. € (2015: 7.400 Mio. €) leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums, da der positiven Geschäftsentwicklung die höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber stehen.

Das Finanzergebnis liegt bei 179 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2015 fällt es um 465 Mio. € besser aus. Beim übrigen Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 490 Mio. € auf 67 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf positive Effekte aus Rohstoffderivaten sowie geringere Belastungen aus Währungsderivaten zurückzuführen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich aufgrund geringerer Refinanzierungskosten gegenüber dem Vorjahr um 69 Mio. € auf -359 Mio. € verbessert. Das At-Equity-Ergebnis enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und den beiden DriveNow Gesellschaften. Des Weiteren ist darin in den ersten drei Quartalen 2016 das anteilige Ergebnis aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam, enthalten. Gegenüber den ersten drei Quartalen 2015 ist es um 61 Mio. € auf 360 Mio. € zurückgegangen. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die THERE Holding B.V., Amsterdam, zurückzuführen. Deren Einbeziehung hat das At-Equity-Ergebnis um 53 Mio. € reduziert, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie der angefallenen Transaktionskosten. Der Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, liegt mit 419 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2015: 423 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern hat sich auf 7.741 Mio. € erhöht (2015: 7.114 Mio. €). Neben der Ausweitung des Geschäftsvolumens wirkt sich auch das verbesserte Finanzergebnis positiv aus. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 11,2% (2015: 10,6%).

Die Ertragsteuern betragen 2.330 Mio. € (2015: 2.270 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 30,1% (2015: 31,9%). Sie wird aus dem Verhältnis der Ertragsteuern zu dem Konzernergebnis vor Steuern abgeleitet.

Ertragslage nach Segmenten

Die Umsatzerlöse sind im Segment Automobile sowohl im dritten Quartal (2,8%) als auch in den ersten drei Quartalen 2016 (2,8%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse liegt in den ersten drei Quartalen 2016 bei 17,8% (2015: 17,3%). Das Ergebnis vor Steuern liegt in den ersten neun Monaten mit 6.041 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis, im dritten Quartal liegt es um 185 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahresquartals (2015: 1.845 Mio. €). Die Volumenentwicklung hat den Umsatz und das Ergebnis sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten positiv beeinflusst. Die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern resultiert unter anderem aus einem Anstieg der Absatzzahlen und einem verbesserten Finanzergebnis sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2016. Das Finanzergebnis ist insbesondere vor dem Hintergrund positiver Effekte aus Rohstoffderivaten und geringeren Belastungen aus Währungsderivaten gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder liegen im dritten Quartal (-0,7%) und in den ersten neun Monaten 2016 (0,4%) auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuern liegt im dritten Quartal 2016 mit 32 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (2015:

45 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2016 verminderte sich das Ergebnis vor Steuern um 48 Mio. € auf 223 Mio. €. Die Bruttomarge ist in den ersten drei Quartalen 2016 auf 23,5% gesunken (2015: 27,3%). Ursache hierfür sind insbesondere höhere Kosten aufgrund weiterer Projekte zur Umsetzung der neuen Strategie.

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2016 mit 6.403 Mio. € um 13,9% deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Bruttomarge stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 13,9%. Das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal 2016 liegt mit 568 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (2015: 462 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2016 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 6,2% auf 18.940 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 124 Mio. € auf 1.641 Mio. €.

Bei den sonstigen Gesellschaften ist im dritten Quartal 2016 ein Anstieg beim Ergebnis vor Steuern in Höhe von 35 Mio. € auf 40 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung von Währungsderivaten im Finanzergebnis zurückzuführen. Dagegen gab es in den ersten neun Monaten 2016 einen Rückgang in Höhe von 42 Mio. € auf 84 Mio. €, der im Wesentlichen aus geringeren Auflösungen von Rückstellungen resultiert.

Der Ergebniseffekt vor Steuern aus den segmentübergreifenden Konsolidierungen beträgt in den ersten neun Monaten – 248 Mio. € (2015: – 123 Mio. €). Bedingt ist dies unter anderem durch höhere Eliminierungen aufgrund von Volumeneffekten im Portfolio bei den vermieteten Gegenständen.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2016 und 2015. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich in den ersten drei Quartalen 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 483 Mio. € auf 1.804 Mio. € erhöht. Hierbei wirkte sich vor allem der um 567 Mio. € höhere Überschuss aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 4.048 Mio. € (2015: 4.751 Mio. €) und liegt somit 703 Mio. € unter dem Vorjahr, hauptsächlich begründet durch geringere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (+ 489 Mio. €).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelzufluss 2.117 Mio. € (2015: 1.458 Mio. €). Durch die Begebung von Anleihen gingen dem Konzern 12.840 Mio. € (2015: 9.714 Mio. €) zu. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 7.676 Mio. € (2015: 7.027 Mio. €) ab. Die Zahlung von Dividenden führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 2.121 Mio. € (2015: 1.917 Mio. €).

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich, nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von – 8 Mio. € (2015: 67 Mio. €), eine Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 135 Mio. € (2015: 1.905 Mio. €) im Konzern.

Im Segment Automobile überdeckt der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 3.005 Mio. € (2015: 2.457 Mio. €). Bereinigt um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen in Höhe von – 410 Mio. € (2015: – 919 Mio. €) ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 3.415 Mio. € (2015: 3.376 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	2016	2015
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	6.493	7.084
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.488	-4.627
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	410	919
Free Cashflow Segment Automobile	3.415	3.376

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 WEITERE
INFORMATIONEN

54 Finanzkalender

55 Kontakte

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.530	3.952
Wertpapiere und Investmentanteile	4.253	4.326
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	9.862	11.278
Finanzvermögen	18.645	19.556
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-1.930	-2.645
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	16.715	16.911

* ohne derivative Finanzinstrumente

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch den Anstieg der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben und beträgt 7.181 Mio. € (2015: 4.873 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 15 Mio. € (2015: Mittelabfluss in Höhe von 237 Mio. €).

Refinanzierung

Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Im Zeitraum von Januar bis September 2016 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 2,75 Mrd. € sowie US-Dollar-Anleihen mit einem Gesamtwert von 5,5 Mrd. €. Des Weiteren emittierte das Unternehmen verschiedene Fremdwährungsanleihen in Kanadischen und Australischen Dollar, Britischen Pfund und Chinesischen Renminbi im Gesamtvolumen von 1,6 Mrd. € sowie Privatplatzierungen in diversen Währungen im Gesamtvolumen von 3,2 Mrd. €. Zusätzlich wurden Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 650 Mio. € begeben. Darüber hinaus wurden insgesamt sechs ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. € in den USA, Deutschland, Japan, Südafrika und Korea aufgesetzt. Fortlaufend werden Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 6,1 % auf 182.642 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 8,0 % erhöht. Die Währungseffekte resultieren vor allem aus der Abwertung einiger Währungen, insbesondere von britischem Pfund, US-Dollar sowie chinesischem Renminbi, gegenüber dem Euro.

Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert bei den langfristigen Vermögenswerten insbesondere aus den Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+ 3.632 Mio. €), den Finanzforderungen (+ 1.124 Mio. €) sowie den vermieteten Gegenständen (+ 938 Mio. €). Dagegen sind die Sachanlagen (- 799 Mio. €) zurückgegangen.

Die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 2015 um 8,7 % auf 45.497 Mio. € erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 24,9 % (31. Dezember 2015: 24,3 %). Der solide Anstieg der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kundenfinanzierungen. Währungsbereinigt haben sich die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 11,4 % erhöht.

Der Anteil der langfristigen Finanzforderungen an der Bilanzsumme beträgt 1,8 % (31. Dezember 2015: 1,3 %). Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 sind die langfristigen Finanzforderungen deutlich um 50,9 % auf 3.332 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung von Derivaten. Währungsbereinigt sind die langfristigen Finanzforderungen um 49,8 % gestiegen.

Die vermieteten Gegenstände haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 34.965 Mio. € auf 35.903 Mio. € erhöht, im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens im Bereich Finanzdienstleistungen, und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der vermieteten Gegenstände an der Bilanzsumme liegt bei 19,7% (31. Dezember 2015: 20,3%). Währungsbereinigt haben sich die vermieteten Gegenstände um 4,9% erhöht.

Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme liegt bei 9,3% (31. Dezember 2015: 10,3%). Im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 sind die Sachanlagen um 4,5% auf 16.960 Mio. € zurückgegangen. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 1.935 Mio. € unter denen des Vergleichszeitraums (2015: 2.315 Mio. €). Ursächlich hierfür waren geringere Investitionen aus dem Anlauf neuer Produkte. Im gleichen Zeitraum stiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen von 2.492 Mio. € auf 2.544 Mio. €. Währungsbereinigt lag der Rückgang der Sachanlagen bei 3,4%.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind insbesondere die Vorräte (+2.993 Mio.) und die Finanzforderungen (+1.369 Mio. €) gestiegen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2015 um 27,0% auf 14.064 Mio. € deutlich gestiegen. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt 7,7% (2015: 6,4%). Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf Bevorratungseffekte der Märkte zurückzuführen. Währungsbereinigt erhöhten sie sich um 28,1%.

Die kurzfristigen Finanzforderungen sind im Vergleich zum Jahresende 2015 um 20,6% auf 8.004 Mio. € gestiegen. Der Anteil der Finanzforderungen an der Bilanzsumme beträgt 4,4% (2015: 3,9%). Währungsbereinigt erhöhten sich die Finanzforderungen um 20,9%, im Wesentlichen durch den Ankauf festverzinslicher Wertpapiere sowie die positive Entwicklung von Derivaten.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus der Entwicklung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (+6.169 Mio. €), des Konzerneigenkapitals (+2.664 Mio. €), der Rückstellungen für Pensionen (+2.590 Mio. €) sowie den kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen (+524 Mio. €). Im Gegensatz dazu haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-4.354 Mio. €) reduziert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 49.523 Mio. € auf 55.692 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt liegen sie um 13,0% über dem Jahresabschluss 2015. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Emission von Anleihen zurückzuführen. Positiv wirkte die Bewertung von Derivaten.

Das Konzerneigenkapital erhöht sich um 6,2% auf 45.428 Mio. €. Wesentliche Ursachen hierfür waren der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG (5.378 Mio. €) sowie die positive Marktwertentwicklung der im Eigenkapital erfassten derivativen Finanzinstrumente (2.838 Mio. €). Auch die Marktbewertung der Wertpapiere hatte einen positiven Effekt in Höhe von 126 Mio. €. Des Weiteren wirkten die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen vor Steuern positiv mit 74 Mio. €. Die Fremdanteile erhöhten das Eigenkapital ebenfalls um 33 Mio. €. Die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen hatte hingegen einen negativen Effekt auf das Eigenkapital (2.968 Mio. €), vornehmlich aufgrund der gesunkenen Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA. Auch durch die Dividendenausschüttung (2.102 Mio. €) hat sich das Konzerneigenkapital reduziert. Eine weitere Verringerung des Konzerneigenkapitals ergab sich aus den Unterschieden aus der Währungsumrechnung (568 Mio. €). Zudem haben latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen (108 Mio. €) sowie übrige Veränderungen (39 Mio. €) das Eigenkapital verringert.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns, die sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zu der Bilanzsumme errechnet, beträgt 24,9% (31. Dezember 2015: 24,8%). Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 40,4% (31. Dezember 2015: 40,1%), die des Segments Finanzdienstleistungen 8,0% (31. Dezember 2015: 8,2%).

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 von 3.000 Mio. € auf 5.590 Mio. € erhöht. Wesentliche Ursachen sind gesunkene Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA.

Die kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 9.630 Mio. € auf 10.154 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt haben sie sich gegenüber dem Jahresabschluss 2015 um 7,2% erhöht. Diese Entwicklung ist

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 — **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 — Wirtschaftsbericht

20 — Nachtragsbericht

21 — **Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht**25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 **WEITERE
INFORMATIONEN**

54 Finanzkalender

55 Kontakte

im Wesentlichen auf den Anstieg der Gewährleistungsrückstellungen für Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte in den ersten neun Monaten, vornehmlich im ersten Halbjahr 2016, eine Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 500 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 4.354 Mio. € auf 37.806 Mio. € gesunken. Währungsbereinigt liegen sie um 9,4 % unter dem Niveau des Jahresabschlusses 2015. Die positive Entwicklung der Marktwerte von Derivaten war ein wesentlicher Treiber für den Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, der durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Commercial Paper verstärkt wurde.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal und in den ersten neun Monaten 2016 positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der Textziffer [32] zu finden.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder.

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht enthält zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf Erwartungen und Einschätzungen der BMW Group und unterliegen Unwägbarkeiten. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich auch im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 (S. 68 ff.).

Nähere Informationen zu den Prognoseannahmen finden sich im Prognosebericht im Geschäftsbericht 2015 (S. 63 ff.).

Weltwirtschaft vor allem politischen Risiken ausgesetzt

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2016 voraussichtlich um etwa 3,1 % wachsen.

Die Eurozone dürfte ihren moderaten Aufschwung fortsetzen und insgesamt mit 1,5 % zulegen. Die Inflationsrate wird auch bis zum Jahresende niedrig bleiben, so dass unverändert von einer expansiven Geldpolitik der EZB auszugehen ist. Dies wird den Außenwert des Euro eher niedrig halten. Die Risiken in Europa sind aktuell vor allem politischer und wirtschaftlicher Natur. Hier spielen zunehmend die Unsicherheit über die zukünftigen Beziehungen sowie die Rahmenbedingungen für den Warenaustausch zwischen der EU und Großbritannien eine Rolle. Darüber hinaus geben deutsche und italienische Banken weiterhin Anlass zur Sorge.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnet dessen ungeachtet auch in diesem Jahr wieder eine Wachstumsrate von 1,7 %. Maßgeblich hierfür sind neben den zuletzt ausgeweiteten Staatsausgaben auch der kräftige private Konsum und ein hoher Exportüberschuss. In Frankreich setzt man nach der Verabschiedung der Arbeitsmarktreform auf ein Anziehen der Konjunktur, die auch in diesem Jahr mit 1,3 % nur moderat zulegen dürfte. Die Wirtschaft in Italien bildet den Prognosen zufolge mit erwarteten 0,8 % erneut das Schlusslicht der großen Länder in Europa. Hier sorgt das für Anfang Dezember angesetzte Referendum über die Verfassungsreform für zusätzliche Anspannung. In Spanien herrscht nach zwei Wahlen ohne Regierungsbildung zwar auch Verunsicherung, dies hindert die spanische Wirtschaft aber nicht daran, mit 3,0 % auch in diesem Jahr kräftig zu expandieren.

Die Prognosen für Großbritannien stabilisieren sich nach dem anfänglichen Brexit-Schock derzeit bei 1,6 %, da die kurzfristigen Auswirkungen dieser Entscheidung

überschaubar scheinen. Die Erwartungen liegen aber um 0,7 Prozentpunkte unter den Prognosen zu Jahresbeginn.

In den USA hat sich das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr verlangsamt. Insgesamt ist lediglich mit einem Plus von 1,6 % zu rechnen. Geringe Investitionen und schwächere Exporte, die unter dem starken US-Dollar leiden, bremsen die Dynamik. Der private Konsum hingegen bleibt aufgrund eines robusten Arbeitsmarkts und kräftigen Einkommenssteigerungen die Stütze der US-Konjunktur.

In China hat sich die Unruhe vom Jahresanfang zu weiten Teilen gelegt. Hier hat unter anderem die Regierung mit staatlichen Konjunkturmaßnahmen ihren Beitrag geleistet. Insgesamt wird für 2016 mit einer leichten Verlangsamung des Wirtschaftswachstums – wie von der Regierung anvisiert – auf nunmehr 6,6 % gerechnet. Das hohe Risiko einer möglichen Finanzkrise bleibt in China aber aufgrund der stark gestiegenen und weiter ansteigenden Verschuldung bestehen.

In Japan zeigt die Konjunktur mit einem voraussichtlichen Zuwachs von 0,6 % auch in diesem Jahr keine klare Tendenz. Zu der binnenwirtschaftlichen Schwäche kommt mittlerweile noch der starke Yen, der die japanischen Exporte deutlich verteuert. Zwar hat die Regierung zuletzt wieder ein massives Konjunkturprogramm aufgelegt; ohne Strukturreformen bleiben die Aussichten aber eher verhalten.

Indiens Wirtschaft wächst auch in diesem Jahr mit 7,6 % wieder kräftig. Die von der Regierung beschlossene deutliche Erhöhung der Pensionen und der Löhne im öffentlichen Dienst dürften den privaten Konsum stärken.

Die Lage in Russland und Brasilien bleibt zwar weiterhin schwierig, stabilisiert sich aber langsam auf niedrigem Niveau. In Russland könnte der gestiegene Ölpreis für positive Impulse sorgen. Daher wird derzeit mit einem Rückgang der russischen Wirtschaft um nur noch 0,5 % gerechnet. In Brasilien deuten einige Indikatoren zwar ebenfalls darauf hin, dass der konjunkturelle Tiefpunkt durchschritten ist. Im Gesamtjahr schrumpft die Wirtschaft jedoch mit 3,2 % nochmals deutlich.

Der Ölpreis liegt nach einer Schwächephase zu Beginn des Jahres in einer Bandbreite 45 bis 50 US-Dollar je Barrel. Nach der Einigung der OPEC auf eine Begrenzung der Förderung könnte der Preis bis zum Jahresende leicht steigen. Die immer noch recht hohen Lagerbestände dürften den Anstieg aber bis auf weiteres begrenzen.

Die Automobilmärkte im Jahr 2016

Die globalen Automobilmärkte werden im Gesamtjahr 2016 voraussichtlich um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 **Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht**

25 BMW Aktie und

Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und Verlust-

Rechnungen des

Konzerns und der

Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns

30 Konzernbilanz und

Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

des Konzerns und der

Segmente

34 Entwicklung des

Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 **WEITERE
INFORMATIONEN**

54 Finanzkalender

55 Kontakte

wachsen. Die Impulse kommen dabei wie auch schon in den ersten neun Monaten aus China und Europa, während die Dynamik in den USA nachlässt.

Der konjunkturelle Aufschwung in Europa wirkt sich weiterhin positiv auf die dortigen Automobilmärkte aus. Aktuell wird mit einem Anstieg der Neuzulassungen um 6,0% auf 15,1 Mio. Einheiten gerechnet.

Deutschland wird dabei nicht so stark zulegen wie der gesamte europäische Automobilmarkt. Hier wird für 2016 mit einem Plus von voraussichtlich 5,1% auf 3,4 Mio. Einheiten gerechnet. Die Zulassungen in Frankreich dürften auf Jahressicht um 3,2% auf 1,9 Mio. Einheiten zulegen. In Italien sollte der PKW-Markt trotz der verhaltenen Konjunktur deutlich wachsen (1,8 Mio. Einheiten/+ 15,5%). Der spanische Automarkt wird mit einer erwarteten Rate von 11,7% auf 1,2 Mio. Einheiten ebenfalls deutlich über dem Vorjahr erwartet.

In Großbritannien stabilisiert sich der Automobilmarkt nach einem mehrjährigen kräftigen Zuwachs und bleibt trotz der Brexit-Entscheidung mit einem Plus von 0,3% auf 2,6 Mio. Einheiten auf dem hohen Vorjahresniveau.

In den USA werden die Zulassungen in diesem Jahr voraussichtlich leicht zurückgehen, nachdem sie mehrere Jahre kräftig gestiegen sind. Derzeit wird mit einem leichten Minus von 0,7% auf 17,4 Mio. Einheiten gerechnet.

In China wird sich die hohe Dynamik der vergangenen Jahre leicht abschwächen. Hier dürften die Neuzulassungen in diesem Jahr um 6,9% auf 22,0 Mio. Einheiten zulegen.

Der Automobilmarkt in Japan wird sich 2016 voraussichtlich nochmals rückläufig entwickeln, wenn auch mit 3,2% auf 4,7 Mio. Einheiten weniger stark als noch im Vorjahr.

In Brasilien wird die Rezession auch in diesem Jahr zu einem Einbruch der Neuzulassungen führen (1,7 Mio. Einheiten/- 31,2%). Im russischen Markt sinken die Zulassungszahlen den Prognosen nach nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren. Für 2016 wird daher nur noch mit einem Rückgang um 7,0% auf 1,2 Mio. Einheiten gerechnet.

Motorradmärkte im Jahr 2016

Die Motorradmärkte über 250 ccm werden sich im Jahr 2016 auf Vorjahresniveau bewegen. In Europa erwartet die BMW Group insgesamt eine leichte Zunahme bei den Zulassungen unter anderem in Deutschland und Frankreich. In Italien und Spanien dürfte sich der sehr positive Trend weiter fortsetzen. In den USA wird der Markt voraussichtlich unter dem Vorjahr liegen.

Finanzdienstleistungsmärkte im Jahr 2016

Die großen Notenbanken dürften auch im übrigen Verlauf des Jahres ihren expansiven Kurs fortsetzen.

Die Prognosen für die US-Wirtschaft sehen im laufenden Jahr nur einen leichten Anstieg der amerikanischen Wirtschaftsleistung. Vor diesem Hintergrund wird im Jahr 2016 nur noch eine Zinserhöhung erwartet. Der Ausgang und die Folgen der US-Präsidentenwahl im November 2016 gelten als großer Unsicherheitsfaktor.

In China sorgen Regierung und Notenbank mithilfe konjunktureller und geldpolitischer Maßnahmen dafür, dass sich die dortige Wirtschaft robust entwickelt.

In der Eurozone dürfte die EZB bis auf weiteres unverändert an ihrer expansiven Geldpolitik festhalten, bis das Inflationsziel von 2% erreicht ist. Bei der Bank of England hingegen wird bis zum Jahresende mit einer weiteren Zinssenkung gerechnet.

Auf den kontinentaleuropäischen und asiatischen Gebrauchtwagenmärkten erwartet die BMW Group im weiteren Verlauf des Jahres weiterhin stabile Preise im Premiumsegment auf dem Niveau des Vorjahres mit einem leichten Rückgang in Deutschland. Aufgrund der Brexit-Entscheidung ist die Entwicklung in Großbritannien nach wie vor unsicher und wird von der Entwicklung des britischen Pfund und somit der Neuwagenpreise abhängen. In Nordamerika hält die BMW Group einen leichten Rückgang der Gebrauchtwagenpreise für wahrscheinlich, zumal – saisonal bedingt – das letzte Quartal des Jahres niedrigere Preise mit sich bringt.

Erwartungen der BMW Group BMW Group

Ergebnis vor Steuern: leichter Anstieg erwartet

Auch im laufenden Jahr wird der Wettbewerb auf den internationalen Automobilmärkten intensiv bleiben. Ferner wird die weitere Entwicklung in den großen Schwellenländern sowie den USA und China die Ergebnisdynamik beeinflussen. Hinzu kommen politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in Europa (siehe politische und weltwirtschaftliche Risiken im Risikobericht im Geschäftsbericht 2015). Dennoch wird die BMW Group im Jahr 2016 auf Wachstumskurs bleiben. Steigende Personalkosten und hohe Vorleistungen für Zukunftsprojekte werden den Aufwärtstrend jedoch dämpfen. Insgesamt wird das Konzernergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen (2015: 9.224 Mio. €).

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group wird auch 2016 neue Mitarbeiter einstellen. Dabei sind das Wachstum und neue Technologien im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen

treibende Kräfte. Die Zahl der Beschäftigten wird nach unserer Einschätzung daher leicht steigen (2015: 122.244 Mitarbeiter).

Segment Automobile

Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group geht davon aus, dass die Absatzentwicklung der drei Konzernmarken im Jahr 2016 erfolgreich sein wird. Das Unternehmen erwartet bei den Auslieferungen eine leichte Zunahme auf einen neuen Höchstwert (2015: 2.247.485¹ Automobile). Dies setzt weitestgehend stabile Rahmenbedingungen voraus.

Ein dynamisches Marktumfeld vor allem in Europa sollte den Automobilabsatz positiv beeinflussen. In den südeuropäischen Ländern wird sich der Aufwärtstrend aus dem letzten Jahr fortsetzen. Die Situation in den großen Schwellenländern dürfte den Erwartungen zufolge angespannt bleiben. Auch wenn sich der chinesische Markt zunehmend einer Normalisierung nähert, wird aus Asien unverändert ein positiver Beitrag erwartet. In Amerika hingegen rechnet die BMW Group in einem schwierigen Marktumfeld nicht mit Wachstumsimpulsen. Weitere wirtschaftliche und politische Risiken können aber nicht ausgeschlossen werden.

CO₂-Flottenemissionen²: leichter Rückgang erwartet

Die gesetzlichen Bestimmungen zu CO₂-Emissionen von Kraftfahrzeugen verschärfen sich weltweit. Durch die Entwicklung hocheffizienter Verbrennungsmotoren und die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte arbeitet die BMW Group intensiv an der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen, ohne den hohen Anspruch an Sportlichkeit und Fahrdynamik aufzugeben. Die CO₂-Flottenemissionen werden im Prognosezeitraum leicht sinken und damit den rückläufigen Trend der vergangenen Jahre fortsetzen (2015: 127 g CO₂/km).

Umsatzerlöse: leichter Anstieg erwartet

Die positive Geschäftsentwicklung der BMW Group wird sich im Segment Automobile auch in den Umsatzerlösen widerspiegeln. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse im Prognosezeitraum leicht steigen werden (2015: 85.536 Mio. €).

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10% erwartet

Im Segment Automobile wird unverändert eine EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile) im Zielkorridor von 8–10% angestrebt (2015: 9,2%).

Der RoCE³ im Automobilgeschäft wird den Erwartungen zufolge leicht zurückgehen (2015: 72,2%). Die Gründe dafür liegen in einer Verringerung des eingesetzten Kapitals unter anderem aufgrund geringerer Sachanlageinvestitionen. Der langfristige Zielwert von mindestens

26% für das Segment Automobile wird aber deutlich übertroffen werden. Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE moderat zurückgehen wird.

Segment Motorräder

Auslieferungen: solider Anstieg erwartet

Die BMW Group erwartet, dass sich der positive Geschäftsverlauf im Segment Motorräder fortsetzen wird. Die seit Februar verfügbaren Modellüberarbeitungen der F 700 GS und F 800 GS sowie die ab Herbst 2016 verfügbaren neuen Modelle R NineT Scrambler und G 310 R werden dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Angesichts der über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Verkaufszahlen in Europa und Lateinamerika ist davon auszugehen, dass die Auslieferungen von BMW Motorrädern solide über dem Vorjahr liegen werden (2015: 136.963 Motorräder). Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass die Auslieferungen leicht über dem Vorjahr liegen.

Return on Capital Employed (RoCE³) auf dem Niveau des Vorjahres erwartet

Der RoCE im Segment Motorräder wird im Jahr 2016 durch eine konsequente Steuerung des Working Capital voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2015: 31,6%). Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE leicht unter dem Vorjahr liegt.

Segment Finanzdienstleistungen

Return on Equity auf dem Niveau des Vorjahres erwartet

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Segment Finanzdienstleistungen wird sich aller Voraussicht nach auch im Rest des Jahres 2016 fortsetzen. Der RoE⁴ wird sich den Erwartungen zufolge auf dem Vorjahresniveau bewegen (2015: 20,2%). Der Zielwert von mindestens 18% dürfte damit unverändert übertroffen werden.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2016 wird von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Für das Konzernergebnis vor Steuern wird trotz der bereits erwähnten Herausforderungen ein leichter Anstieg prognostiziert. Im Segment Automobile werden die Umsatzerlöse leicht zulegen. Dahinter steht ein leichter Zuwachs bei den Fahrzeugauslieferungen. Gleichzeitig wird davon

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 282.000 Automobile)

² EU-28

³ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

⁴ Die Eigenkapitalrendite (RoE) im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
Risiko- und Chancenbericht

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

ausgegangen, dass bei den CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Die Ziele sollen mit einer leicht steigenden Mitarbeiterzahl erreicht werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile wird sich auch 2016 im Zielkorridor von 8–10 % bewegen. Der RoCE im Segment Automobile dürfte einen leichten Rückgang verzeichnen. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Beide Leistungsindikatoren werden aber über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 18 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum solide steigen, während sich der RoCE auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2015 aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Risiko- und Chancenbericht

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Das bewusste Eingehen von Risiken und die konsequente Nutzung von Chancen sind die Grund-

lage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. (Nähere Informationen sind im Konzernanhang unter den Textziffern [26] und [30] enthalten.) Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Fahrzeuge von einem Rückruf betroffen sein werden. Im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 wurde auf einen möglichen höheren Rückstellungsbedarf und eine erhöhte Anzahl von Rückrufen hingewiesen (S. 68 ff.).

Im Berichtszeitraum haben sich entsprechend keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2015 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben. Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 verwiesen (S. 68 ff.).

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

	2015	2016 Prognose
BMW Group		
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 9.224	Leichter Anstieg
Mitarbeiter am Jahresende	122.244	Leichter Anstieg
Segment Automobile		
Auslieferungen ¹	Einheiten 2.247.485	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ²	g CO ₂ /km 127	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. € 85.536	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	% 9,2	8–10
Return on Capital Employed ³	% 72,2	Leichter Rückgang
Segment Motorräder		
Auslieferungen	Einheiten 136.963	Solider Anstieg
Return on Capital Employed ³	% 31,6	Auf Vorjahresniveau
Segment Finanzdienstleistungen		
Return on Equity ⁴	% 20,2	Auf Vorjahresniveau

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 282.000 Automobile)

² EU-28

³ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

⁴ Die Eigenkapitalrendite (RoE) im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

BMW Group und Kapitalmarkt

BMW Aktie und Kapitalmarkt im dritten Quartal 2016

Obwohl sich weltweit im dritten Quartal 2016 die Kapitalmärkte nach einer schwachen ersten Jahreshälfte erholt haben, konnte der seit Jahresbeginn negative Trend nicht vollumfänglich kompensiert werden. Dabei wurde vor allem die Leitzinssenkung der Bank of England auf ein Rekordtief von 0,25% Anfang August positiv aufgenommen. Die Entscheidung der Notenbank, britische Staatsanleihen im Volumen von 60 Mrd. Pfund über die kommenden sechs Monate zu kaufen, hat die Anlegerstimmung ebenfalls gehoben. Gute Arbeitsmarktdaten aus den USA und aus Großbritannien in den Sommermonaten zerstreuten die Sorgen um einen kurzfristigen Wirtschaftsabschwung nach der Brexit-Entscheidung. Spekulationen auf eine weitere Zinserhöhung in den USA und die ungewisse Zukunft einer großen international tätigen Bank bremsten die Aktienmärkte im September.

Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das dritte Quartal bei 10.511 Punkten und legte damit seit Anfang Juli um 8,6% zu. Den Höhepunkt des dritten Quartals markierte der Index am 7. September 2016 bei 10.753 Punkten. Seit Jahresbeginn gab der Index um 2,2% nach.

Der Branchenindex Prime Automobile gewann seit dem 1. Juli 2016 13,9% an Wert. Er beendete das dritte Quartal bei 1.357 Punkten. Der Branchenindex lag somit um 15,0% unter dem Schlusskurs vom 30. Dezember 2015.

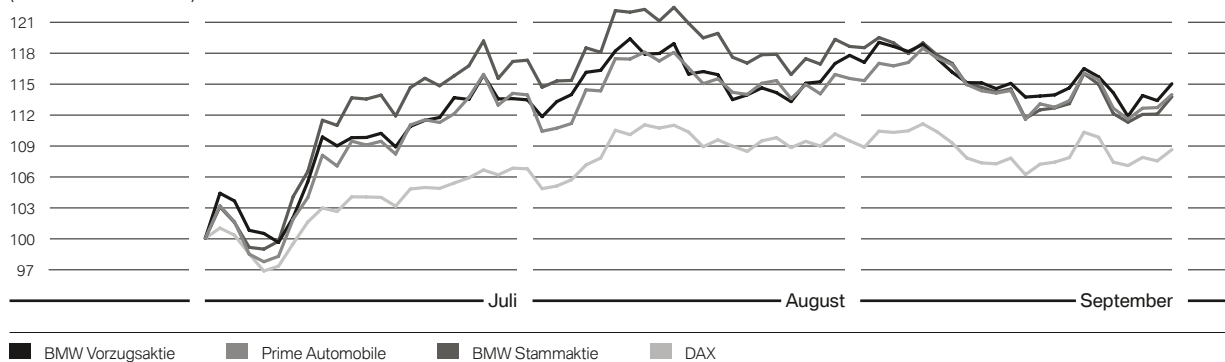
Die BMW Aktien übertrafen im dritten Quartal den Gesamtmarkt deutlich und gewannen im Vergleich zum zweiten Quartal wieder an Wert. Die BMW Stammaktie schloss am 30. September 2016 bei 74,81€. Dies entspricht einem Plus von 13,7% gegenüber dem Kurs am Anfang des dritten Quartals. Im Vergleich zum 30. Dezember 2015 ging der Wert der BMW Stammaktie um 23,4% zurück. Die BMW Vorzugsaktie stieg im Laufe des

Berichtsquartals um 15,0% auf einen Schlusskurs am 30. September 2016 von 65,62€. Im Vergleich zur Börsennotierung am Jahresende 2015 hat die BMW Vorzugsaktie um 15,2% nachgegeben.

Der Euro gewann gegenüber dem US-Dollar im dritten Quartal an Wert. Er notierte am Quartalsende bei 1,12 US-Dollar je Euro und war damit um 1,2% stärker als am 30. Juni 2016. Im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2015 (1,09 US-Dollar je Euro) verbesserte sich der Euro um 3,5%.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 30.6.2016 = 100)



ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2016

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 WEITERE INFORMATIONEN

54 Finanzkalender
55 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile
		2016	2015
Umsatzerlöse	5	23.362	21.564
Umsatzkosten	6	-18.774	-17.876
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.588	3.688
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-2.161	-1.782
Sonstige betriebliche Erträge	8	112	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-159	-156
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.380	1.837
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	162	162
Zinsen und ähnliche Erträge	10	38	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-100	-148
Übriges Finanzergebnis	11	95	105
Finanzergebnis		195	-91
Ergebnis vor Steuern		2.575	2.030
Ertragsteuern	12	-754	-617
Überschuss / Fehlbetrag		1.821	1.413
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		15	4
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.806	1.409
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,75	2,39
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,75	2,39
Verwässerungseffekt	13	-	-
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,75	2,39
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,75	2,39

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	2016	2015
Überschuss		1.821	1.579
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-880	241
Latente Steuern		231	-127
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-649	114
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		24	-19
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		781	1.856
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		1	49
Latente Steuern		-265	-544
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-167	-484
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		374	858
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	-275	972
Gesamtergebnis		1.546	2.551
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		15	7
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.531	2.544

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
451	454	6.403	5.621	1	1	-5.057	-4.701	Umsatzerlöse
-373	-339	-5.510	-4.846	-	-	4.985	4.626	Umsatzkosten
<u>78</u>	<u>115</u>	<u>893</u>	<u>775</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>-72</u>	<u>-75</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-63	-55	-313	-307	-7	-6	4	9	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
23	-	3	4	17	24	-18	-30	Sonstige betriebliche Erträge
-6	-14	-7	-7	-5	-14	15	22	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>32</u>	<u>46</u>	<u>576</u>	<u>465</u>	<u>6</u>	<u>5</u>	<u>-71</u>	<u>-74</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	4	1	301	280	-341	-314	Zinsen und ähnliche Erträge
-	-1	-4	-3	-265	-247	317	294	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-8	-1	-2	-33	-	-	Übriges Finanzergebnis
-	-1	-8	-3	34	-	-24	-20	Finanzergebnis
<u>32</u>	<u>45</u>	<u>568</u>	<u>462</u>	<u>40</u>	<u>5</u>	<u>-95</u>	<u>-94</u>	Ergebnis vor Steuern
-10	-15	-146	-138	-21	-62	40	138	Ertragsteuern
<u>22</u>	<u>30</u>	<u>422</u>	<u>324</u>	<u>19</u>	<u>-57</u>	<u>-55</u>	<u>44</u>	Überschuss / Fehlbetrag
-	-	11	8	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>22</u>	<u>30</u>	<u>411</u>	<u>316</u>	<u>19</u>	<u>-57</u>	<u>-55</u>	<u>44</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 **WEITERE
INFORMATIONEN**

54 Finanzkalender
55 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile
		2016	2015
Umsatzerlöse	5	69.229	61.513
Umsatzkosten	6	-55.104	-50.844
Bruttoergebnis vom Umsatz		14.125	10.669
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-6.436	-5.137
Sonstige betriebliche Erträge	8	474	595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-601	-602
Ergebnis vor Finanzergebnis		7.562	5.525
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	360	421
Zinsen und ähnliche Erträge	10	111	249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-359	-533
Übriges Finanzergebnis	11	67	-339
Finanzergebnis		179	-202
Ergebnis vor Steuern		7.741	5.323
Ertragsteuern	12	-2.330	-1.754
Überschuss / Fehlbetrag		5.411	3.569
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		33	-1
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		5.378	3.570
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	8,19	7,35
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	8,20	7,36
Verwässerungseffekt	13	-	-
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	8,19	7,35
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	8,20	7,36

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	2016	2015
Überschuss		5.411	4.844
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-2.968	1.236
Latente Steuern		898	-361
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-2.070	875
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		126	-162
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		-2.838	-1.100
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		74	31
Latente Steuern		-1.006	455
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-568	622
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		1.464	-154
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	-606	721
Gesamtergebnis		4.805	5.565
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		33	-17
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		4.772	5.548

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
1.650	1.643	18.940	17.833	4	4	-14.615	-13.796	Umsatzerlöse
-1.262	-1.194	-16.287	-15.467	-	-	14.430	13.713	Umsatzkosten
388	449	2.653	2.366	4	4	-185	-83	Bruttoergebnis vom Umsatz
-183	-162	-904	-838	-19	-16	17	18	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
27	-	13	16	85	183	-50	-49	Sonstige betriebliche Erträge
-8	-14	-66	-21	-41	-32	53	54	Sonstige betriebliche Aufwendungen
224	273	1.696	1.523	29	139	-165	-60	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	6	4	922	887	-1.038	-996	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-2	-24	-5	-792	-821	955	933	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-37	-5	-75	-79	-	-	Übriges Finanzergebnis
-1	-2	-55	-6	55	-13	-83	-63	Finanzergebnis
223	271	1.641	1.517	84	126	-248	-123	Ergebnis vor Steuern
-68	-89	-426	-460	-35	-106	66	139	Ertragsteuern
155	182	1.215	1.057	49	20	-182	16	Überschuss / Fehlbetrag
-	-	26	18	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
155	182	1.189	1.039	49	20	-182	16	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. September 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 WEITERE INFORMATIONEN

54 Finanzkalender
55 Kontakte

Aktiva

		Anhang	Konzern	Automobile
in Mio. €		30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016
Immaterielle Vermögenswerte	15	7.545	7.372	7.090
Sachanlagen	16	16.960	17.759	16.620
Vermietete Gegenstände	17	35.903	34.965	-
At Equity bewertete Beteiligungen	18	2.496	2.233	2.496
Sonstige Finanzanlagen	18	663	428	5.199
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	45.497	41.865	-
Finanzforderungen	20	3.332	2.208	1.362
Latente Ertragsteuern	21	2.255	1.945	4.134
Sonstige Vermögenswerte	22	1.495	1.568	3.838
Langfristige Vermögenswerte		116.146	110.343	40.739
Vorräte	23	14.064	11.071	13.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.861	2.751	2.609
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	28.252	28.178	-
Finanzforderungen	20	8.004	6.635	5.553
Laufende Ertragsteuern	21	2.579	2.381	1.154
Sonstige Vermögenswerte	22	4.749	4.693	19.740
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.987	6.122	4.530
Kurzfristige Vermögenswerte		66.496	61.831	47.161
Bilanzsumme		182.642	172.174	87.900

Passiva

		Anhang	Konzern	Automobile
in Mio. €		30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016
Gezeichnetes Kapital	24	657	657	-
Kapitalrücklage	24	2.027	2.027	-
Gewinnrücklagen	24	42.222	41.027	-
Kumuliertes übriges Eigenkapital	24	283	-1.181	-
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	24	45.189	42.530	-
Anteile anderer Gesellschafter	24	239	234	-
Eigenkapital		45.428	42.764	35.471
Rückstellungen für Pensionen	25	5.590	3.000	3.749
Sonstige Rückstellungen	26	4.665	4.621	4.192
Latente Ertragsteuern	27	3.365	2.116	1.340
Finanzverbindlichkeiten	28	55.692	49.523	1.649
Sonstige Verbindlichkeiten	29	5.271	4.559	6.366
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		74.583	63.819	17.296
Sonstige Rückstellungen	26	5.489	5.009	4.811
Laufende Ertragsteuern	27	1.147	1.441	721
Finanzverbindlichkeiten	28	37.806	42.160	1.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.466	7.773	7.504
Sonstige Verbindlichkeiten	29	9.723	9.208	20.534
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		62.631	65.591	35.133
Bilanzsumme		182.642	172.174	87.900

								Aktiva	
— Motorräder —		— Finanzdienstleistungen —		— Sonstige Gesellschaften —		— Konsolidierungen —			
30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015		
45	48	409	424	1	1	-	-	— Immaterielle Vermögenswerte —	
314	313	26	30	-	-	-	-	— Sachanlagen —	
-	-	42.440	41.148	-	-	-6.537	-6.183	— Vermietete Gegenstände —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— At Equity bewertete Beteiligungen —	
-	-	3	2	6.535	5.966	-11.074	-10.687	— Sonstige Finanzanlagen —	
-	-	45.497	41.865	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	200	236	2.122	1.985	-352	-599	— Finanzforderungen —	
-	-	369	222	300	205	-2.548	-2.596	— Latente Ertragsteuern —	
26	25	2.825	2.469	25.974	22.268	-31.168	-27.129	— Sonstige Vermögenswerte —	
385	386	91.769	86.396	34.932	30.425	-51.679	-47.194	Langfristige Vermögenswerte	
473	453	16	7	-	-	-	-	— Vorräte —	
102	139	148	158	2	1	-	-	— Forderungen aus Lieferungen und Leistungen —	
-	-	28.252	28.178	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	1.615	1.354	1.174	1.121	-338	-699	— Finanzforderungen —	
-	-	564	37	861	1.104	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	-	4.439	4.540	42.101	45.379	-61.531	-65.133	— Sonstige Vermögenswerte —	
-	-	1.438	1.359	19	811	-	-	— Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente —	
575	592	36.472	35.633	44.157	48.416	-61.869	-65.832	Kurzfristige Vermögenswerte	
960	978	128.241	122.029	79.089	78.841	-113.548	-113.026	Bilanzsumme	

								Passiva	
— Motorräder —		— Finanzdienstleistungen —		— Sonstige Gesellschaften —		— Konsolidierungen —			
30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015		
-	-	10.219	9.948	16.093	15.225	-16.355	-15.869	— Gezeichnetes Kapital —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kapitalrücklage —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Gewinnrücklagen —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kumuliertes übriges Eigenkapital —	
								Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	
-	-	10.219	9.948	16.093	15.225	-16.355	-15.869	— Anteile anderer Gesellschafter —	
								Eigenkapital	
45	45	70	55	1.726	1.130	-	-	— Rückstellungen für Pensionen —	
129	136	315	313	29	31	-	-	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	6.512	6.158	30	28	-4.517	-4.499	— Latente Ertragsteuern —	
-	-	17.731	16.030	36.664	31.471	-352	-599	— Finanzverbindlichkeiten —	
393	401	28.118	23.613	545	835	-30.151	-25.835	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
567	582	52.746	46.169	38.994	33.495	-35.020	-30.933	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
70	85	605	518	3	8	-	-	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	338	223	88	408	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	-	23.840	23.038	12.741	16.610	-338	-699	— Finanzverbindlichkeiten —	
279	263	646	630	37	24	-	-	— Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen —	
44	48	39.847	41.503	11.133	13.071	-61.835	-65.525	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
393	396	65.276	65.912	24.002	30.121	-62.173	-66.224	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
960	978	128.241	122.029	79.089	78.841	-113.548	-113.026	Bilanzsumme	

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

	Konzern	
in Mio. €	2016	2015
2 BMW GROUP IN ZAHLEN		
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS		
5 Wirtschaftsbericht	Überschuss	4.844
20 Nachtragsbericht	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	3.475
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Veränderung der Rückstellungen	-170
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt	Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-5.576
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Veränderung der latenten Steuern	-165
26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente	Veränderung des Working Capital	-996
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	Sonstiges	-91
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.804
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.659
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	-1.153
36 Konzernanhang	Sonstiges	61
	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.048
	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.117
54 WEITERE INFORMATIONEN	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67
54 Finanzkalender	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
55 Kontakte	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.905
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	7.688
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	5.783

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2016	2015	2016	2015	
4.174	3.569	1.215	1.057	Überschuss
3.587	3.402	21	22	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
243	-164	258	284	Veränderung der Rückstellungen
-	3	-7.392	-5.762	Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
571	-118	409	-146	Veränderung der latenten Steuern
-2.534	-1.091	13	96	Veränderung des Working Capital
452	1.247	-1.705	-424	Sonstiges
6.493	7.084	-7.181	-4.873	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-3.114	-3.612	-4	-2	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-410	-919	19	-235	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen
36	-96	-	-	Sonstiges
-3.488	-4.627	15	-237	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-2.440	-4.373	7.247	4.724	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
-17	42	-14	-11	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
30	-	12	-	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
578	-1.874	79	-397	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
3.952	5.752	1.359	1.783	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
4.530	3.878	1.438	1.386	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2016

	in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
2 BMW GROUP IN ZAHLEN					
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS					
5 Wirtschaftsbericht					
20 Nachtragsbericht					
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht					
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt					
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS					
26 Gewinn-und-Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente					
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns					
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen					
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente					
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals					
36 Konzernanhang					
54 WEITERE INFORMATIONEN					
54 Finanzkalender					
55 Kontakte					
	in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2015	24	—	656	2.005	35.621
Dividendenzahlungen			—	—	-1.904
Überschuss			—	—	4.827
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			—	—	875
Gesamtergebnis 30. September 2015			—	—	5.702
Übrige Veränderungen			—	—	-71
30. September 2015	24	—	656	2.005	39.348
	in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2016	24	—	657	2.027	41.027
Dividendenzahlungen			—	—	-2.102
Überschuss			—	—	5.378
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			—	—	-2.070
Gesamtergebnis 30. September 2016			—	—	3.308
Übrige Veränderungen			—	—	-11
30. September 2016	24	—	657	2.027	42.222

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>-723</u>	<u>141</u>	<u>-480</u>	<u>37.220</u>	<u>217</u>	<u>37.437</u>	1. Januar 2015
-	-	-	-1.904	-	-1.904	Dividendenzahlungen
-	-	-	4.827	17	4.844	Überschuss
-705	-109	-750	721	-	721	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>705</u>	<u>-109</u>	<u>-750</u>	<u>5.548</u>	<u>17</u>	<u>5.565</u>	Gesamtergebnis 30. September 2015
-	-	-	-71	-10	-81	Übrige Veränderungen
<u>-18</u>	<u>32</u>	<u>-1.230</u>	<u>40.793</u>	<u>224</u>	<u>41.017</u>	30. September 2015

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>132</u>	<u>24</u>	<u>-1.337</u>	<u>42.530</u>	<u>234</u>	<u>42.764</u>	1. Januar 2016
-	-	-	-2.102	-	-2.102	Dividendenzahlungen
-	-	-	5.378	33	5.411	Überschuss
-683	-96	-2.051	-606	-	-606	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>-683</u>	<u>96</u>	<u>2.051</u>	<u>4.772</u>	<u>33</u>	<u>4.805</u>	Gesamtergebnis 30. September 2016
-	-	-	-11	-28	-39	Übrige Veränderungen
<u>-551</u>	<u>120</u>	<u>714</u>	<u>45.189</u>	<u>239</u>	<u>45.428</u>	30. September 2016

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. September 2016
Grundsätze

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Wirtschaftsbericht
- 20 Nachtragsbericht
- 21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
- 25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
- 26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
- 30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
- 34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
- 36 – Konzernanhang

54 WEITERE INFORMATIONEN

- 54 Finanzkalender
- 55 Kontakte

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. September 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. September 2016 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und -Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn- und -Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur

Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte werden weiterhin im Konzern ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte aus der Konzernbilanz ausscheiden. Die Zweckgesellschaften sind gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) im Konsolidierungskreis enthalten.

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2016 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss der ersten drei Quartale des Jahres 2016 sind neben der BMW AG 20 in- und 138 ausländische Tochterunternehmen einschließlich eines Wertpapierspezialfonds und 39 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen. Zudem werden drei Joint Operations quotalt konsolidiert.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016 haben keine Erstkonsolidierungen stattgefunden. Es wurden die BMW SLP S.A. de C.V., San Luis Potosí, und die BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, im ersten Quartal 2016 erstmals konsolidiert.

Gegenüber dem 30. September des Vorjahres sind insgesamt zwei Tochterunternehmen und 30 Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem 30. September des Vorjahres ein Tochterunternehmen und 21 Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

In den ersten neun Monaten 2016 haben zudem keine für die BMW Group wesentlichen Akquisitionen stattgefunden.

3 – Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse

mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2016	31.12.2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
US-Dollar	1,12	1,09	1,12	1,11
Britisches Pfund	0,86	0,74	0,80	0,73
Chinesischer Renminbi	7,48	7,07	7,35	6,96
Japanischer Yen	113,60	130,74	120,99	134,74
Südafrikanischer Rand	15,45	16,86	16,69	13,69

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [5] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

4 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) In den ersten drei Quartalen 2016 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden in den ersten drei Quartalen 2016 erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs an Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen an IFRS 11)	6.5.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten – Änderungen an IAS 1)	18.12.2014	1.1.2016	1.1.2016	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 16/IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)	12.5.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend
IAS 16/IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen (Änderungen an IAS 16 und IAS 41)	30.6.2014	1.1.2016	1.1.2016	Keine
IAS 27 – Equity-Methode in Einzelabschlüssen (Änderungen an IAS 27)	12.8.2014	1.1.2016	1.1.2016	Keine
Verbesserungen an den IFRS 2012–2014	25.9.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend

Die Anwendung dieser neuen Regelungen hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Wirtschaftsbericht
- 20 Nachtragsbericht
- 21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
- 26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
- 30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 — Konzernanhang

54 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 54 Finanzkalender
- 55 Kontakte

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

In den ersten drei Quartalen 2016 ergeben sich bezüglich der Einschätzung über die Auswirkungen an den noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Änderungen. Für weitere Details hierzu wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Die im Juni beziehungsweise im September 2016 veröffentlichten Standardänderungen „Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“ (Änderungen zu IFRS 2) und „Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge“ haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der BMW AG.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. September 2016
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	17.017	16.832	50.474	49.604
Erlöse aus Leasingraten	2.386	2.228	7.076	6.644
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	2.305	1.767	6.786	6.336
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	868	808	2.547	2.412
Sonstige Erlöse	786	710	2.346	2.201
Umsatzerlöse	23.362	22.345	69.229	67.197

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [33] ersichtlich.

6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten des Konzerns entfallen im dritten Quartal 10.731 Mio. € (2015: 10.327 Mio. €) auf Herstellungskosten. In den ersten neun Monaten 2016 belaufen sich die Herstellungskosten auf 30.870 Mio. € (2015: 31.284 Mio. €).

Von den Umsatzkosten des Konzerns betreffen im dritten Quartal 5.066 Mio. € (2015: 4.541 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. September 2016 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 15.216 Mio. € (2015: 14.633 Mio. €).

In den Umsatzkosten des Konzerns des dritten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1.023 Mio. € (2015: 1.199 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 305 Mio. € (2015: 335 Mio. €). In den ersten drei Quartalen betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 3.049 Mio. € (2015: 3.221 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 917 Mio. € (2015: 851 Mio. €).

7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im dritten Quartal 1.422 Mio. € (2015: 1.407 Mio. €). In den ersten neun Monaten belaufen sie sich auf 4.249 Mio. € (2015: 4.077 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 739 Mio. € (2015: 677 Mio. €) und in den ersten drei Quartalen 2.187 Mio. € (2015: 2.058 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im dritten Quartal auf 112 Mio. € (2015: 157 Mio. €). In den ersten neun Monaten betragen sie 474 Mio. € (2015: 745 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im dritten Quartal 159 Mio. € (2015: 165 Mio. €). In den ersten neun Monaten belaufen sie sich auf 601 Mio. € (2015: 615 Mio. €). Diese Positionen beinhalten

im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen. In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten enthalten.

9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im dritten Quartal 162 Mio. € (2015: 138 Mio. €). In den ersten neun Monaten beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 360 Mio. € (2015: 421 Mio. €). Es enthält

das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 10 – Zinsergebnis

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS		in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
5	Wirtschaftsbericht					
20	Nachtragsbericht					
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht					
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt					
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS					
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente					
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns					
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen					
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente					
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals					
36	Konzernanhang					
54	WEITERE INFORMATIONEN					
54	Finanzkalender					
55	Kontakte					
			38	43	111	144
			-100	-175	-359	-428
			-62	-132	-248	-284

26 Gesamttergebnisrechnung 11 – Übriges Finanzergebnis

26 Gesamttergebnisrechnung des Konzerns		in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen					
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente					
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals					
36	Konzernanhang					
54	WEITERE INFORMATIONEN					
54	Finanzkalender					
55	Kontakte					
			-5	-	-57	1
			-100	-97	124	-424
			95	-97	67	-423

12 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

		in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
			596	831	1.300	2.434
			158	-147	1.030	-164
			754	684	2.330	2.270

Die Steuerquote zum 30. September 2016 beträgt 30,1% (2015: 31,9%). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuer-

satzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG — Mio. €	1.805,5	1.571,9	5.377,8	4.826,8
Ergebnisanteil der Stammaktien — Mio. €	1.654,8	1.441,4	4.928,5	4.425,6
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien — Mio. €	150,7	130,5	449,3	401,2
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien — Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien — Stück	54.809.404	54.499.544	54.809.404	54.499.544
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie — €	2,75	2,39	8,19	7,35
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie — €	2,75	2,39	8,20	7,36

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je

Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. September 2016
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 14 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 – Konzernanhang

54 WEITERE INFORMATIONEN

54 Finanzkalender
55 Kontakte

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	– 1. Januar bis 30. September 2016	– 1. Januar bis 30. September 2015
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-880	241	-2.968	1.236
Latente Steuern	231	-127	898	-361
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und -Verlust-Rechnungen umgliedert werden	-649	114	-2.070	875
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	24	-19	126	-162
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	36	5	156	-25
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung	-12	-24	-30	-137
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	781	1.856	2.838	-1.100
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	673	1.579	2.343	-2.024
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung	108	277	495	924
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-1	49	74	31
Latente Steuern	-265	-544	-1.006	455
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-167	-484	-568	622
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und -Verlust-Rechnungen umgliedert werden	374	858	1.464	-154
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-275	972	-606	721

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2016			3. Quartal 2015		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-880	231	-649	241	-127	114
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	24	-4	20	-19	5	-14
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	781	-253	528	1.856	-527	1.329
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	1	-8	-7	49	-22	27
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-167	-	-167	-484	-	-484
Sonstiges Ergebnis	-241	-34	-275	1.643	-671	972

In den ersten neun Monaten entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2016			1. Januar bis 30. September 2015		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.968	898	-2.070	1.236	-361	875
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	126	-30	96	-162	53	-109
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	2.838	-929	1.909	-1.100	389	-711
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	74	-47	27	31	13	44
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-568	-	-568	622	-	622
Sonstiges Ergebnis	-498	-108	-606	627	94	721

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. September 2016
Erläuterungen zur Bilanz

15 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 6.634 Mio. € (31. Dezember 2015: 6.351 Mio. €). Für die Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich in den ersten neun Monaten 2016 ein Wert von 1.200 Mio. € (2015: 1.316 Mio. €). Die Abschreibungen auf Entwicklungskosten betragen 917 Mio. € (2015: 851 Mio. €).

Zum 30. September 2016 belaufen sich die übrigen immateriellen Vermögenswerte auf 547 Mio. € (31. Dezember 2015: 657 Mio. €). Sie beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 42 Mio. € (31. Dezember 2015: 48 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeit-

liche Nutzung unbegrenzt ist. Die Abweichung zum 31. Dezember 2015 ist ausschließlich währungsbedingt. In den ersten neun Monaten 2016 wurden 35 Mio. € (2015: 28 Mio. €) in die übrigen immateriellen Vermögenswerte investiert. Die Abschreibungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte betragen im gleichen Zeitraum 134 Mio. € (2015: 132 Mio. €).

Des Weiteren sind in den immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2015: 33 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 331 Mio. € (31. Dezember 2015: 331 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 42 Mio. € (31. Dezember 2015: 48 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

16 – Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 wurden 1.935 Mio. € (2015: 2.315 Mio. €) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 2.544 Mio. € (2015: 2.492 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich auf 12 Mio. € (2015: 23 Mio. €).

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3.685 Mio. € (31. Dezember 2015: 2.217 Mio. €).

17 – Vermietete Gegenstände

In den vermieteten Gegenständen sind Zugänge in Höhe von 15.787 Mio. € (2015: 12.930 Mio. €) enthalten sowie

Abschreibungen in Höhe von 2.391 Mio. € (2015: 3.073 Mio. €) verrechnet. Die Abgänge betragen 11.762 Mio. € (2015: 7.832 Mio. €).

18 – At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. In den ersten neun Monaten ergeben sich erfolgswirksame Abschreibungen auf Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, in Höhe von 66 Mio. € (2015: 13 Mio. €).

19 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 73.749 Mio. € (31. Dezember 2015: 70.043 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 45.497 Mio. € (31. Dezember 2015: 41.865 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 WEITERE
INFORMATIONEN

54 Finanzkalender

55 Kontakte

20 Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Derivate	4.671	3.030
Wertpapiere und Investmentanteile	5.472	5.261
Ausleihungen an Dritte	129	133
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	262	272
Sonstige	802	147
Finanzforderungen	11.336	8.843
davon langfristig	3.332	2.208
davon kurzfristig	8.004	6.635

Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

21 Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 2.579 Mio. € (31. Dezember 2015: 2.381 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 435 Mio. € (31. Dezember 2015: 519 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als

zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen folgende Positionen:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.690	1.527
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	381	716
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.094	893
Sonstige Steuern	1.072	1.036
Sicherheitsleistungen	289	412
Erwartete Erstattungsansprüche	792	711
Übrige	926	966
Sonstige Vermögenswerte	6.244	6.261
davon langfristig	1.495	1.568
davon kurzfristig	4.749	4.693

23 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.194	1.004
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.180	1.098
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.690	8.969
Vorräte	14.064	11.071

24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalpiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. September 2016 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € be-

trägt wie zum 31. Dezember 2015 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2015 54.809.404 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 549.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital noch 4,5 Mio. €. Zum 30. September 2016 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2015 2.027 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

25 – Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 5.590 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.000 Mio. €). Die Neubewertungen der Nettoschuld erhöhten die Rückstellungen für

Die Gewinnrücklagen sind zum 30. September 2016 auf 42.222 Mio. € (31. Dezember 2015: 41.027 Mio. €) gestiegen. Sie erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2016 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 5.378 Mio. € (2015: 4.827 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2015 um 1.926 Mio. € für Stammaktien und um 176 Mio. € für Vorzugsaktien. Des Weiteren verminderten sich die Gewinnrücklagen in Höhe von 2.070 Mio. € (2015: Erhöhung von 875 Mio. €) um die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern. Zudem verminderten übrige Veränderungen in Höhe von 11 Mio. € (2015: 71 Mio. €) die Gewinnrücklagen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 239 Mio. € (31. Dezember 2015: 234 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2015: 27 Mio. €).

Pensionen in den ersten neun Monaten um 2.968 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund gesunkener Abzinsungsfaktoren in Deutschland, Großbritannien und den USA.

26 – Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 10.154 Mio. € (31. Dezember 2015: 9.630 Mio. €) enthalten unter anderem Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von 6.471 Mio. € (31. Dezember 2015: 5.811 Mio. €) sind vor allem Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen enthalten. Der Anstieg dieser Rückstellungen ist im Wesentlichen

auf Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher bereits berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte in den ersten neun Monaten, vornehmlich im ersten Halbjahr 2016, eine Zuführung in Höhe von 500 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 5.489 Mio. € (31. Dezember 2015: 5.009 Mio. €).

27 – Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.147 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.441 Mio. €) be-

inhalten Verpflichtungen in Höhe von 266 Mio. € (31. Dezember 2015: 485 Mio. €), deren Begleichung

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 225 Mio. € (31. Dezember 2015: 288 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 922 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.153 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

28 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit

sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Anleihen	45.649	40.319
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.421	12.720
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.189	13.509
Commercial Paper	2.715	5.415
Asset-Backed-Finanzierungen	14.958	13.631
Derivate	2.318	4.550
Sonstige	1.248	1.539
Finanzverbindlichkeiten	93.498	91.683
davon langfristig	55.692	49.523
davon kurzfristig	37.806	42.160

In den ersten neun Monaten 2016 wurden Anleihen in verschiedenen Währungen mit einem Gesamtvolumen von 12.994 Mio. € (2015: 9.739 Mio. €) emittiert. Die Tilgung betrug im gleichen Zeitraum 7.527 Mio. € (2015: 6.910 Mio. €). Die übrige Veränderung resultiert vorrangig aus der Währungsumrechnung.

Zur Veränderung der übrigen Positionen in den Finanzverbindlichkeiten wird auf den Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen. Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

29 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Sonstige Steuern	1.279	1.080
Soziale Sicherheit	85	89
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	914	802
Erhaltene Kauttionen	872	871
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72	86
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	302	107
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.801	6.254
Übrige	4.669	4.478
Sonstige Verbindlichkeiten	14.994	13.767
davon langfristig	5.271	4.559
davon kurzfristig	9.723	9.208

30 – Eventualverbindlichkeiten

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen ge-

troffen. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Fahrzeuge von einem Rückruf betroffen sein werden. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der andauernden technischen Untersuchungen nicht gemacht werden.

Für Angaben zu weiteren Eventualverbindlichkeiten wird auf die Textziffer [41] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen, da in

den ersten neun Monaten keine weiteren erheblichen Änderungen eintraten.

31 – Finanzinstrumente

Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand

geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Der Diskontierung zum 30. September 2016 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

ISO-Code in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,23	0,87	0,79	-0,29	2,84
Zins für ein Jahr	-0,21	0,93	0,48	-0,04	2,90
Zins für fünf Jahre	-0,15	1,15	0,48	-0,10	3,17
Zins für zehn Jahre	0,27	1,42	0,74	-0,05	3,66

Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) in verschiedene Bewertungslevels eingeteilt. Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente, die

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads werden in der Bewertung berücksichtigt. Die Modelldatenversorgung zur Berechnung der Fair Values berücksichtigt auch Tenor- und Währungsbasisspreads. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden. Zudem wird das eigene beziehungsweise das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swaps-Werten berücksichtigt.

1. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bewertet werden (Level 1),
2. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet werden (Level 2) oder
3. mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren (Level 3).

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. September 2016 in Mio. €	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.472	-	-
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	200	-	-
Derivate (Aktiva)			
— Zinsrisiken	-	2.670	-
— Währungsrisiken	-	1.872	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	129	-
Derivate (Passiva)			
— Zinsrisiken	-	1.010	-
— Währungsrisiken	-	819	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	489	-

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. September 2016
Sonstige Angaben

	31. Dezember 2015 in Mio. €	Levelhierarchie nach IFRS 13		
		Level 1	Level 2	Level 3
2 BMW GROUP IN ZAHLEN				
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS				
5 Wirtschaftsbericht	Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.259	-	-
20 Nachtragsbericht	Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar/Fair-Value-Option	244	-	-
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Derivate (Aktiva)			
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt	— Zinsrisiken	-	1.939	-
	— Währungsrisiken	-	1.086	-
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	— Rohstoffpreisrisiken	-	5	-
26 Gewinn-und-Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente	Derivate (Passiva)			
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	— Zinsrisiken	-	1.352	-
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen	— Währungsrisiken	-	2.136	-
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente	— Rohstoffpreisrisiken	-	1.062	-
34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals				
36 Konzernanhang				

Wie im Geschäftsjahr 2015 haben in den ersten neun Monaten 2016 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos er-

mittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	30.9.2016		31.12.2015	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Kredite und Forderungen – Forderungen aus Finanzdienstleistungen	77.559	73.749	72.309	70.043
Sonstige Verbindlichkeiten – Anleihen	46.458	45.649	40.701	40.319

32 – Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nach IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW AG Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20 % oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens so-

wie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist in den ersten neun Monaten 2016 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu **verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften** geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem **Joint Venture** BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance

Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten neun Monaten 2016 3.828 Mio. € (2015: 3.516 Mio. €). Davon entfallen 1.414 Mio. € auf das dritte Quartal (2015: 1.164 Mio. €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen in den ersten neun Monaten 2016 35 Mio. € (2015: 37 Mio. €). Davon wurden 13 Mio. € im dritten Quartal erbracht (2015: 13 Mio. €). Zum 30. September 2016 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegen BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 1.092 Mio. € (31. Dezember 2015: 892 Mio. €). Dem stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, in Höhe von 302 Mio. € entgegen (31. Dezember 2015: 107 Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den **Joint Ventures** DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die THERE Holding B.V., Amsterdam, wurde als **assoziiertes Unternehmen** erstmalig zum 31. Dezember 2015 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der BMW AG einbezogen. Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit der THERE Holding B.V., Amsterdam, und deren Tochtergesellschaften (HERE-Gruppe) sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. In den ersten neun Monaten 2016 wurden von der BMW Group für die HERE-Gruppe keine Lieferungen und Leistungen erbracht. Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der HERE-Gruppe in Form von Lizenzen betragen in den ersten neun Monaten 2016 27 Mio. €. Davon wurden 13 Mio. € im dritten Quartal erbracht. Zum 30. September 2016 beträgt der offene Saldo der Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber der HERE-Gruppe 6 Mio. € (31. Dezember 2015: 3 Mio. €). Dem stehen keine offenen Forderungen der Konzernunternehmen gegen die HERE-Gruppe entgegen (31. Dezember 2015: – Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren **assoziierten Unternehmen** sind von geringem Umfang, ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten drei Quartalen 2016 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der Solarwatt GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der Solarwatt GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 hat die Solarwatt GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs-, Kooperations- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat in den ersten drei Quartalen 2016 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 WEITERE
INFORMATIONEN

54 Finanzkalender
55 Kontakte

33 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2016	2015	2016	2015
Umsätze mit Fremden	16.887	16.675	449	452
Umsätze mit anderen Segmenten	4.677	4.295	2	2
Umsätze gesamt	21.564	20.970	451	454
Segmentergebnis	1.837	1.912	32	46
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	162	138	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.409	1.429	27	21
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.188	1.216	19	17

Details sind der Textziffer [49] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 zu entnehmen.

Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das dritte Quartal wie folgt dar:

Für die ersten drei Quartale stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2016	2015	2016	2015
Umsätze mit Fremden	49.784	48.874	1.644	1.637
Umsätze mit anderen Segmenten	13.466	12.639	6	6
Umsätze gesamt	63.250	61.513	1.650	1.643
Segmentergebnis	5.778	5.525	224	273
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	360	421	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	3.114	3.612	51	45
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.520	3.402	54	50

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
At Equity bewertete Beteiligungen	2.496	2.233	-	-
Segmentvermögenswerte	11.374	10.024	541	557

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
6.026	5.217	-	1	-	-	23.362	22.345	Umsätze mit Fremden
377	404	1	-	-5.057	-4.701	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
6.403	5.621	1	1	-5.057	-4.701	23.362	22.345	Umsätze gesamt
568	462	40	5	98	-162	2.575	2.263	Segmentergebnis
-	-	-	-	-	-	162	138	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
6.484	5.889	-	-	-2.160	-1.393	5.760	5.946	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
2.734	2.622	-	-	-1.507	-1.306	2.434	2.549	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
17.800	16.684	1	2	-	-	69.229	67.197	Umsätze mit Fremden
1.140	1.149	3	2	-14.615	-13.796	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
18.940	17.833	4	4	-14.615	-13.796	69.229	67.197	Umsätze gesamt
1.641	1.517	84	126	14	-327	7.741	7.114	Segmentergebnis
-	-	-	-	-	-	360	421	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
20.691	16.815	-	-	-4.899	-3.883	18.957	16.589	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
7.438	6.896	-	-	-4.150	-3.800	6.862	6.548	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.9.2016	-31.12.2015	30.9.2016	-31.12.2015	30.9.2016	-31.12.2015	30.9.2016	-31.12.2015	
-	-	-	-	-	-	2.496	2.233	At Equity bewertete Beteiligungen
10.219	9.948	71.806	71.709	88.702	79.936	182.642	172.174	Segmentvermögenswerte

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	WEITERE INFORMATIONEN
54	Finanzkalender
55	Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	2.477	2.425
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	193	-68
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-95	-94
Ergebnis vor Steuern Konzern	<u>2.575</u>	<u>2.263</u>
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	7.920	7.339
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-2.160	-1.393
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	<u>5.760</u>	<u>5.946</u>
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	3.941	3.855
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.507	-1.306
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	<u>2.434</u>	<u>2.549</u>

In den ersten neun Monaten stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2016	1. Januar bis 30. September 2015
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	7.727	7.441
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	262	-204
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-248	-123
Ergebnis vor Steuern Konzern	<u>7.741</u>	<u>7.114</u>
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	23.856	20.472
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.899	-3.883
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	<u>18.957</u>	<u>16.589</u>
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	11.012	10.348
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.150	-3.800
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	<u>6.862</u>	<u>6.548</u>

in Mio. €	30.9.2016	31.12.2015
Überleitung Segmentvermögenswerte		
— Summe der Segmente	93.940	92.238
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.283	7.132
— Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	118.022	112.081
— Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	44.344	41.932
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	32.601	31.817
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-113.548	-113.026
Summe Aktiva Konzern	<u>182.642</u>	<u>172.174</u>

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	Geschäftsbericht 2016	21. März 2017
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	Bilanzpressekonferenz	21. März 2017
5	Wirtschaftsbericht	Analysten- und Investorenkonferenz	22. März 2017
20	Nachtragsbericht	Quartalsbericht zum 31. März 2017	4. Mai 2017
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Hauptversammlung	11. Mai 2017
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt	Quartalsbericht zum 30. Juni 2017	3. August 2017
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Quartalsbericht zum 30. September 2017	7. November 2017
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente		
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns		
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen		
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente		
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals		
36	Konzernanhang		
54	WEITERE INFORMATIONEN		
54	Finanzkalender		
55	Kontakte		

WEITERE INFORMATIONEN

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0